Nr. 06 • 35. Jahrgang • 20.03.24

Tel. 03361 / 57 179

Kümmels Anzeiger

– Gegründet im April 1990 –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick

HAUKE-VERLAG 33 JAHRE Für die Meinungsfreiheit

DAZN sky

PARIS-ROM-ERKNER

Grünheide will Teslafläche trotz Bürgervotums erweitern

„Das Ergebnis ist eindeutig ausgefallen, und wir respektieren dieses Meinungsbild“, erklärte Grünheides Bürgermeister Arne Christiani in der Gemeindevertretung am 14.03.2024, um dann zu sagen, dass die Teslafläche trotzdem erweitert werden solle – und zwar für Infrastruktur, gemeint ist ein Güterbahnhof, der aus bahntechnischen Gründen auf einmal nicht mehr auf der riesigen Teslafläche gebaut werden könne. Christiani belehrte die anwesenden Bürger, dass sich die Bürgerbefragung auf Lager- und Logistikflächen bezog und eben nicht auf Infrastruktur.

Die Einwohner reagierten entsetzt. In den Redebeiträgen war von „Verarschung“, „fehlender Demokratie“ und Missachtung des Bürgerwillens die Rede. Ein Einwohner sagte dem Bürgermeister in Anspielung auf seine Vergangenheit (IM „Peter Förster“), er mache mit seinen Stasi-Methoden einfach weiter.

Nächste Ausgabe bereits in einer Woche: am 27.03.2024

Es werde nun weniger Wald gerodet als ursprünglich geplant. Der neue B-Plan wird statt vier Wochen diesmal nur 14 Tage auf der Webseite der Gemeinde veröffentlicht und zwar vom 21.03. bis 04.04.2024. In dieser knappen Zeit können sich die Bürger beteiligen.

Wie das in Grünheide mit Bürgerbeteiligung ausgehe, wisse man ja schon, sagte ein Leser, der den Hauke-Verlag über diese Sitzung der Grünheider Gemeindevertretung informierte:

„Am Ende ziehen die es immer im Sinne von Tesla durch und nie im Sinne der Bürger! Aber die sind von uns gewählt und nicht von Tesla!“ Die Zahlen des Kraftfahrtbundesamtes sind eindeutig: Allein im Februar gingen die Zulassungen für reine E-Autos im Vergleich zum Vorjahresmonat um 15% zurück. Diesel legten um 10% zu. Damit sinkt nach Ende der E-Auto-Förderung und dem gekippten Verbrenner-Aus die Nachfrage rasant – und zwar in der gesamten EU.

Kommentar: Vielleicht sollte abgewartet werden, welche Zukunft Tesla in Grünheide unter diesen veränderten Gesichtspunkten haben wird, ehe noch mehr Natur unwiederbringlich vernichtet wird. **Michael Hauke**

Hausarzt Termine OHNE Wartezeit siehe Seite 15

z.B.: Nissan X-Trail Visia Automatik 1.5 VC-T MHEV, 120 kW (163 PS), Neuwagen, Benzin inkl. Klimaanlage, LED, Einparkhilfe hinten, Totwinkel-Assistent, Intelligenter Autonomer Notbrems-Assistent, Bluetooth® u.v.m.

Inkl. 3 Jahre Wartungsvertrag[2] nur € 239,- mtl.[1]

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): Kurzstrecke: 9,2 - 8,8; Stadtrand: 7,3 - 6,8; Landstraße: 6,4 - 6,0; Autobahn: 8,2 - 7,6; kombiniert: 7,6 - 7,1; CO2-Emissionen kombiniert (g/km): 172 - 161

[1]Fahrzeugpreis inkl. Wartungsvertrag 3 Jahre[2]: € 31.709,– inkl. € 4.970,- Ersparnis, Leasingsonderzahlung € 3.780,–, Laufzeit 36 Monate á € 239,-, zzgl. € 990,– Bereitstellungskosten, 30.000 km Gesamtlaufleistung, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung und Ratenrestschutzversicherung € 12.384,– Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss für Privatkunden. Abb. zeigt Sonderausstattung. [2]36 Monate Nissan Assistance und 36 Monate Nissan Service+ Wartungsvertrag + 36 Monate Herstellergarantie der Nissan Center Europe GmbH, 50389 Wesseling. Begrenzte Stückzahl, solange der Vorrat reicht.

AUTOHAUS WEGENER Weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Buckower Damm 100, **Berlin-Britz**
Tel. 030 8600800-0

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Wendenschloßstraße 26 **Berlin-Köpenick**
Tel. 030 6566118-0

www.autohaus-wegener.de

Ihr zuverlässiger Containerdienst seit 1990
MIELKE&CO FUHRUNTERNEHMEN GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

www.mielke-containerservice.de

- **Entsorgung** von Gartenabfällen, Bauschutt, gemischten Bauabfällen, Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe
- **Abrissarbeiten, Entrümpelungen** Wohnungs- & Grundstücksberäumung
- **Lieferung** von Sand, Kies, Beton Estrich, Mutterboden
- **Radlader, Mobil-und Minibagger**

Gewerbegebiet
Zum Wasserwerk 7a
15537 Erkner

Bestellung: 03362 - 28 67 8
Büro: 03362 - 50 08 79
Mobil: 0172 - 30 09 49 8

BHI BERND HUNDT IMMOBILIEN
Ihr Partner im östlichen Berliner Umland

Fragen kostet nichts!
Ich ermittle Ihnen den höchst zu erzielenden Verkaufspreis für Ihre Immobilie. So kommen Sie sicher und schnell zu Ihrem Geld.
☎ 03362 / 88 38 30

15569 Woltersdorf · Strandpromenade 5 · www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
täglich 19-7 Uhr/Mi,
Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertg. ab 7 Uhr Tel.: **116 117**

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst
jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: **01805 / 582 22 32 75**

KV RegioMed Bereitschaftspraxis
an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf,
Mi., Fr. 14-18 Uhr;
Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr Tel.: **033638 / 836 63**

Augenärztlicher Notdienst Tel.: **01805 / 582 22 34 45**

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst
Web: **www.vetnotdienst.de** Tel.: **01805 / 84 37 36**

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:
Web: **www.kzvlb.de/bereitschaftsdienst/bereitschaftsdienst/**

Apothekennotdienste
23.03. Maulbeer-Apotheke
Friedrichstr. 58, 15537 Erkner Tel.: **03362 / 586 00**
Sertürner-Apotheke
Hildesheimer Str. 1, 15366 Neuenhagen Tel.: **03342 / 806 38**
24.03. Apotheke Altes Kino
Brandenburgische Str. 76, 15566 Schöneiche Tel.: **030 / 64 38 80 53**
Anker-Apotheke
Bölschestr. 27-28, 12587 Berlin Tel.: **030 / 645 52 74**
29.03. Flora-Apotheke
Hauptstr. 1, 15366 Neuenhagen Tel.: **03342 / 80 468**
30.03. Brücken-Apotheke
Brückenstr. 12 a, 15562 Rüdersdorf Tel.: **033638 / 605 99**
31.03. Kastanien-Apotheke
E.-Thälmann-Str. 16, 15370 Fredersdorf-Vogelsd. Tel.: **033439 / 63 69**
01.04. Punkt-Apotheke
Woltersdorfer Landstr. 19, 15537 Erkner Tel.: **03362 / 750 34**

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle, Seestraße 37, Erkner
Tel.: 4071369 oder 0162-1321084
Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während
und nach der Schwangerschaft in Problemlagen.
Alle Angebote sind kostenfrei.

Pflegestützpunkt Oder-Spree
Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)
Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.
Sozialberatung: Tel.: 03362 / 2999 4455
Pflegeberatung: Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 2999 4459
Mail: erkner@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de
Öffnungszeiten: Di. 13.00-18.00 Uhr, Do. 09.00-12.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!

Bürgerzentrum „Brücke“
Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel.: 033638 / 897171,
Mo. + Mi. 09.00-16.00 Uhr / Di. 09.00-18.00 Uhr
Do. 09.00-17.00 Uhr / Fr. 09.00-14.00 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle Erkner
Ladestraße 1 (über dem EDEKA)
15537 Erkner, Tel.: 03362 / 29994457,
kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,
Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,
Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner,
Schuldnerberatung - Tel.: 03362 / 886185
Mo. - Do. 08.00-16.00 Uhr, Fr. 08.00-14.30 Uhr
Sozialberatung - Tel.: 0163-8921707
Di. - Mi. 08.00-13.30 Uhr

Selbsthilfegruppe „Hoffnung für trauernde Eltern“
für Eltern, die ein Kind verloren haben.
Jeweils am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Erkner, Lange Str. 9.
Die Teilnahme ist kostenlos. Tel.: vorab 03362 / 700 258,
E-Mail trauernde-eltern-erkner@web.de

Kontakt und Beratungsstelle für von Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen
- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote
- Mobile Beratung
- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus

Kontakt und Hilfe 24 h: **03361 / 574 81**

Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde
Anfragen und Informationen zu Sterbebegleitungen.
Tel.: 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder www.hospizdienstfuewa.de
Alle Angebote sind Kostenfrei.

Kuscheltier-Jagd 2024

In den Osterferien (23. März bis 5. April) ist wieder Jagdsaison in Erkner!

83 Kuscheltiere erhalten gerade unter größter Geheimhaltung ihre Namensschilder. Wie viele werdet Ihr entdecken? Die Jagdscheine gibt es seit dem 19. März 2024 zum Abholen am zentralen Jagdbriefkasten am Kurt-Kattanek-Haus des DRK in der Seestraße 38. Zu gewinnen sind in jedem Fall spannende, bewegende Ferien und vielleicht auch der diesjährige Hauptgewinn: ein Familienwochenende in der Geheimen Welt von Turisede mit Übernachtung im Baumhaus.

Umwelt-Putztag Erkner

Am 23. März lädt die Stadtverwaltung alle Bürger zur großen Müllsammelaktion ein. Los geht's um 10 Uhr im Rathauspark, wo Müllbeutel und Greifer verteilt werden. Spazieren Sie anschließend mit wachem Blick durch unsere Stadt, nehmen Sie mit, was nicht auf den Boden gehört. Ab 12 Uhr gibt es einen Imbiss für alle Helfenden zum gemeinsamen Ausklang im Anglerheim.

Nächste Ausgabe bereits in einer Woche: am 27.03.2024

Individueller Chauffeur-Service

24.04.24	***„Botanischer Garten in Berlin“*** Besichtigung ausgewählter Gewächshäuser. Essen im Landhaus Grunewald.
09.05.24	***„Himmelfahrt in Schlepzig“*** essen nach Spreewälder Art und Kahnfahrt.
12.05.24	***„Zum Muttertag“*** Spargelhof Klaistow zum Spargelessen.
15.05.24	***„Wittenberg“*** Essen in der Brauerei und Wörlitzer Park mit Schloßbesichtigung und Park.
18.05.24	***„PFINGSTSAMSTAG“ „Schloß Ribbeck“*** Open Air-Konzert im Schloßgarten „Brass Band Berlin“ Kaffeetrinken bei den „Waschfrauen, kleiner Rundgang - die Kirche mit dem berühmten Birnbaum.
23.05.24	***„Plau am See“*** die Stadt und Schifffahrt auf dem Plauer See .

Frühjahrs-Sonder-Angebot Flughafen-Shuttle - BER
ab/bis Erkner und Umgebung (bis 5 km)
1-4 Pers. NUR 69 EURO pro Transfer
5-8 Pers. NUR 79 EURO pro Transfer
Kienkamp 21, 15537 Erkner, Tel. 03362-4902, Fax: 03362-27225
www.chauffeur-service-zipfel.de

POLIZEIBERICHTE

Schöneiche b. Berlin – Verkehrsunfall forderte eine Schwerverletzte
Bereits am 15.03.2024 stießen in der Schöneicher Straße/Ecke Dorfaue gegen 15.20 Uhr ein Toyota Yaris und eine Straßenbahn zusammen. Nach ersten Erkenntnissen hatte der 80-jährige Autofahrer die Bahn wohl übersehen. Durch das plötzliche Abbremsen der Bahn stürzte eine 75 Jahre alte Frau in der Straßenbahn zu Boden und erlitt dabei schwere Verletzungen. Rettungskräfte brachten sie in ein nahegelegenes Krankenhaus. Der Sachschaden wird auf eine Summe von rund 7.000 Euro geschätzt. Die Kriminalpolizei schaut sich den Hergang des Ganzen nun noch einmal ganz genau an.

Schöneiche b. Berlin
Nicht betrügen lassen
Am 16.03.204 wandte sich eine Rentnerin an die Polizei, nachdem sie mehrfach von offensichtlichen Betrügern angerufen worden war. Diese hatten der hochbetagten Dame einreden wollen, von der Polizei zu sein und ihre Wertsachen vor Einbrechern schützen zu müssen. Die Frau ließ sich jedoch auf derartige Offerten richtigerweise nicht ein und verständigte lieber die echte Polizei. Genauso wird es gemacht!

Erkner
Das Auto war gestohlen
Am 14.03.2024 entdeckten Fahnder von Bundes- und Landespolizei, die gemeinsam auf Streife waren, in der Gerhart-Hauptmann-Straße einen Kia Sportage, dessen angeblich polnische Kennzeichentafeln sie schnell als Fälschung entlarvten. Tatsächlich gehörte das Fahrzeug einer Frau aus dem Landkreis Oder-Spree, die ihren Kia bereits als gestohlen gemeldet hatte. Das Auto ist sichergestellt und wird nun auf Spuren untersucht.

Halbseitige Verkehrssperrungen

Noch bis zum 22. März 2024 ist der Kienkamp halbseitig gesperrt. Die Firma ERWO GmbH, Sanierungs- und Rohrleitungsbau aus Erkner verlegt Höhe der Hausnummer 41 einen Trinkwasser-Hausanschluss.

Der Verkehr wird innerhalb des Siedlungsgebietes umgeleitet. Zu einer weiteren halbseitigen Sperrung des Verkehrs und des Gehwegs kommt es bis zum 30. April 2024 im Bereich Beuststraße/Ecke Friedrichstraße. Durch die Firma Kolodzik Anlagenbau GmbH aus Pasewalk wird eine Trafostation errichtet und angeschlossen. Eine sichere Führung der Fußgänger und Radfahrer wird gewährleistet.

Die Stadtverwaltung Erkner bittet alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, sich rechtzeitig auf diese Behinderung im Straßenverkehr einzustellen.

Erkner gedachte der Bombardierung

Lothar Eysser, der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Erkner, legt ein Gebinde am Gräberfeld auf dem Friedhofwährend der ersten Kranzniederlegung ab. *Foto: Sell /Stadtverwaltung Erkner*

Der 08. März 1944 ist das prägendste Datum in der Geschichte Erkners. Das finsterste Ereignis dieses Ortes. Vor 80 Jahren wurde von 14.30 bis 15.00 Uhr Erkner von der 8. US Air Force bombardiert.

Traditionell läuten von 14.23 bis 14.29 Uhr die Glocken beider Kirchen in der Stadt. Dies ist die Zeitspanne, als der Luftalarm ausgelöst wurde und die Bombardierung begann. Daran schließen sich aus diesem Anlass zwei Kranzniederlegungen an. Um 14.30 Uhr finden sich Vertreter von Parteien, Kirchen, Vereinen, Organisationen und der Stadtverwaltung auf dem Friedhof ein. Hier befindet sich das Gräberfeld der Opfer. Vor Ort verlas Marlies Polster, Mitglied im Heimatverein Erkner e.V., einen Zeitzeugenbericht von Ellen Jammermann. Diese Schilderung ging besonders auf das Leid der Eltern ein, die durch die Bombardierung ihre Kinder verloren hatten. 236 Menschen kamen ums Leben, davon 35 Kinder.

Zuvor hatte Hans-Peter Hendricks, der Vorsitzende des Heimatvereins Erkner e.V., in seiner Ansprache auf den Vortrag „30 Minuten bis zur Hölle – Der 08. März 1944“ vom Stadthistoriker Frank Retzlaff am Abend zuvor verwiesen. „Dieser Vortrag hängt in meinem Gedächtnis noch nach. Die schwarze Rauchwolke über Erkner, die auf einem gezeigten Foto zu sehen war, sehe ich noch immer vor meinem geistigen Auge.“

Carsten Schwarz und Hansjörg Blattner, die beiden Pfarrer der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden, sprachen zum Abschluss dieser Kranzniederlegung das Versöhnungsgebet von Coventry mit den anwesenden Gästen.

Bereits eine halbe Stunde später begann die zweite Kranzniederlegung an der Erinnerungsstätte der Stadt am Hohenbinder Weg/Neu Zittauer Straße. Gymnasiasten aus der 9L und der 11. Jahrgangsstufe des Carl-Bechstein-Gymnasiums wiesen in Redebeiträgen auf die sinnlosen Flächenbombardements der Alliierten hin und rezitierten Bertolt Brechts „Die Bitten der Kinder.“

Bürgermeister Henryk Pilz erinnerte in seiner Rede an das unfassbare Leid der Zivilbevölkerung und an die Folgen der Bombardierung. An Wunden, die bis heute im Stadtbild zu sehen sind. „Gedenkstätten wie diese, sind stumme Zeugen und sollen uns täglich mahnen, wachsam zu sein, um den Frieden zu ringen und Unschuldige zu schützen.“ Der Bürgermeister erinnerte nicht nur an den Ukraine-Krieg, sondern an die weltweit 200 gewaltsam ausgetragenen Konflikte… „Nur wenn alle der Versuchung widerstehen, Krieg und Gewalt als Mittel zur Lösung von Interessensgegensätzen zu betrachten, werden wir einen Weg beschreiten können, der zur Hoffnung berechtigt,“ so Pilz weiter.

Gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Erkner, Lothar Eysser, legte Henryk Pilz die Blumengebinde an der Erinnerungsstätte ab. Dem schlossen sich zahlreiche Menschen an.

Die Kranzniederlegung endete mit einer Schweigeminute.

Hügelland GbR
Container · Abriss · Erdbau
Tel. (03 36 38) 74 333
Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung
Am Bahnhof 1 · 15562 Rüdersdorf · Tel. (03 36 38) 74 333 · Fax (03 36 38) 74 343 · info@huegelland-gmbh.de · www.huegelland-gmbh.de

Brunnenbau
Fa. Heu
kostenfreies Vorortangebot
☎ 030 / 64 92 988 • ruediger.heu@gmail.com

Bernd Hildebrandt
Containerdienst – Fuhrunternehmen
BAUSTELLEN- & GRUNDSTÜCKSBERÄUMUNG
Abriss
Bautransporte
Baugruben
Erdarbeiten
Berghofer Weg 26 · 15569 Woltersdorf · Tel. (03362) 281 57 u. 281 58

MEISTERBETRIEB
Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei
EGGEBRECHT GmbH
Innungsbetrieb
Wir suchen Verstärkung!
Dachdecker & Dachklempner
Kanzowstraße 2 • 10439 Berlin • Tel.: 030 - 54 71 45 00
Spreebordstraße 10 • 15537 Gosen - Neu Zittau • Tel.: 03362 - 81 33
www.dachdeckerei-eggebrecht.de • e-mail: thomas.eggebrecht@web.de

Meisterbetrieb
MALERFACHBETRIEB Ilijo Delic
2024 eine neue Fassade
- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:
• Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlußanstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
• Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
• Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
• Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
• Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
• Säuberung/Anstrich von Zaunpfeilern u. -sockeln und Zaunelementen
• Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)
Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel.03362 / 93 99 165
Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,
Tel. 0171/3 24 64 80 Mitglied der Handwerkerinnung

Entsetzlich vergesslich

von Jan Knaupp

Ja, ich bin entsetzlich vergesslich. Zu oft in Gedanken und daher manchmal etwas zerstreut und abgelenkt.

Das geht schon früh los. Wenn ich auf der Schwelle der Haustür stehe, stürmen fast immer dieselben Fragen auf mich ein. Also habe ich mir angewöhnt, bevor ich aus dem Haus gehe, eine Checkliste abzuarbeiten. Erst wird nachgeschaut, ob der Herd ausgeschaltet ist. Der Herdinspektion folgt die des Wasserkochers, der Beleuchtung und der Wasserhähne. Wenn ich danach dann im Auto sitze, habe ich oft schon vergessen, ob ich die Haustür abgeschlossen habe, ob das Hoftor zu ist, wo sich die Fahrzeugpapiere befinden, in welcher Tasche das Smartphone steckt...

Asche auf mein Haupt – ich habe auch schon Geburtstage, jährlich wiederkehrende Jahrestage, Jubiläen und Festivitäten, die sich nicht gerade in meinem direkten Umfeld abspielen, vergessen. Auch PIN-Nummern, Passwörter, Chiffre-Zeichen und Zugangsworte sind vor meiner Vergesslichkeit nicht sicher. Selbst die Eselsbrücken, die ich mir als Gedächtnisstütze ersinne, haben eine geringe Haltbarkeit.

Wenn ich die Verhütungspille nehmen müsste, um mich vor ungewollter Schwangerschaft zu schützen, hätte ich wahrscheinlich schon das Bundesverdienstkreuz als Deutschlands Vorzeigemutter.

Peinlich finde ich es auch, wenn mich Leute ansprechen und mir das Gefühl geben, wir würden uns kennen. Ich zermartere mir dann über eine frühere Begegnung das Gehirn – meist ohne Erfolg.

Nächste Ausgabe bereits in einer Woche: am 27.03.2024

Meine Vergesslichkeit ist aber nicht krankheitsbedingt – eher muss ich mir selbst bescheinigen, dass ich meine Gedanken nicht im Griff habe. Ich kann während eines Gespräches nicken und sogar antworten, aber in meinem Kopf läuft zeitgleich oftmals ein ganz anderes Programm.

Mit der Zeit habe ich mich aber an meine Vergesslichkeit gewöhnt. Ich bin manchmal zerstreut und unaufmerksam, aber daraus entstehen eigentlich keine allzu großen Kontroversen.

Da gibt es ganz andere Beispiele. So gibt es Profisportler, die total überrascht sind, wenn ihnen bescheinigt wird, Dopingmittel zu benutzen. Einige hochrangige Politiker und Staatsbedienstete, die mit Plagiatsvorwürfen zu ihren Doktorarbeiten konfrontiert werden, wissen oft nicht, wie es dazu kommen konnte. Auch nach der Entdeckung von gefälschten oder beschönigten Lebensläufen, scheinen die Betroffenen plötzlich unter Amnesie zu leiden.

Selbst Bundeskanzler Scholz hat mit Erinnerungslücken zu kämpfen. Besonders im Untersuchungsausschuss zur Hamburger Cum-ex-Affäre berief er sich auf seine Vergesslichkeit.

Verschiedene Institutionen und einige Mitarbeiter von Bund, Ländern und Kommunen haben vergessen, dass ihre Arbeitsplätze eigentlich vom Steuerzahler bezahlt werden. Es gibt hochrangige Staatsdiener die nicht mehr wissen, wem sie eigentlich verpflichtet sind. Es gibt Politiker, die nach ihrer Wahl vergessen haben, was sie vor der Wahl ihren Wählern versprachen. Es soll sogar Ministerinnen und Minister geben, die sich nach Amtsantritt nicht mehr an den Inhalt des geschworenen Amtseides erinnern können.

Und so gibt es viele Arten des Vergessens. Manche vergessen banale Dinge, andere die wirklich wichtigen Sachen. Es gibt Erwachsene, die scheuchen spielende Kinder vom Rasen und vergessen dabei, dass sie auch einmal jung waren. Andere wiederum haben vergessen, dass sie einmal alt werden. Manche vergessen, woher sie gekommen sind, andere wohin sie gehen wollen. Manche vergessen das Miteinander, andere vergessen ihren Anstand. Und manch einer hat sich schon selbst vergessen.

Impressum
KA erscheint im 35. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-5 71 79.
www.hauke-verlag.de
(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.
E-Mail: info@hauke-verlag.de. **Druck:** BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Teilen vom Landkreis LOS, MOL und Berlin-Köpenick. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990
HAUKE VERLAG
Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger
Anzeigen/Redaktion:
Tilo Schoerner: 03361/57179
Andrea Modeß: 0177/32 10 506

FW, die Fürstenwalder Zeitung
Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung
Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5
Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Pflegestation JAGER GmbH

LEBENSFREUDE STATT EINSAMKEIT
Wir freuen uns nach intensiver Bautätigkeit am Standort des ehemaligen Lidl-Markts in der Gerhart-Hauptmann-Straße 38 in Erkner unser Pflegeangebot durch die TAGESPFLEGE erweitern zu können.

GEMEINSAM STATT EINSAM
Sie können gemeinsam mit uns:
- Backen • Kochen • Tanzen • Reden
- Lesen • Bewegen • Beten
- Betreuung von 7.30- 15.30Uhr inklusive An- und Abfahrt
- frische Vollverpflegung

Anregungen sind uns herzlich willkommen.

Lassen Sie sich beraten, Sie behalten Ihr Pflegegeld. Im persönlichen Gespräch besprechen wir wie die Kosten über die Pflegekasse und Ihren Eigenanteil geregelt sind.

VEREINT STATT ALLEIN
Melden Sie sich zum Schnuppertag bei: Stephanie Reynolds (Pflegefachkraft) unter:
tagespflege@pflegestationjager.de
oder telefonisch
03362/4935.

*20 Plätze
stehen anfangs
zur Verfügung

ERÖFFNUNG DER TAGESPFLEGE AM 18. MÄRZ 2024 IN ERKNER

Im Jahr 1991 gründete meine Mutter Gudrun Jager das Unternehmen.
Heute bin ich stolz Ihr die neusten Weiterentwicklungen zeigen zu können. Wir leben nicht nur in Generationen, sondern pflegen Sie auch. Die Erweiterung unseres Angebotes von ambulanter Pflege über die Betreuung in Wohngemeinschaften bis zum Betreuten Wohnen wird durch die TAGESPFLEGE abgerundet.

Der Ausbau der TAGESPFLEGE bis zum 3. Quartal 2024 auf 44 Tagesgäste lässt uns zur größten Tagespflege in Brandenburg werden.

Ziel der TAGESPFLEGE ist es, die Gäste individuell und bestmöglich zu umsorgen und zu pflegen. Dazu gehört es, den Austausch unter den Gästen zu ermöglichen und zu fördern. Die Leistungen der Tagespflege werden über die Pflegekasse finanziert. Es erfolgt keine Kürzung des Pflegegeldes oder der Pflegesachleistungen.

Tagespflegeleistungen:
- Betreuung Montag-Freitag außer Feiertags
- Fahrdienst von Haus zu Haus
- Grund- und Behandlungspflege
- gemeinsame Mahlzeiten: Frühstück, Mittag und Vesper
- strukturierter Tagesablauf mit abwechslungsreichen Angeboten
- tägliche Gruppenangebote
- Vermittlung Fußpflege und Frisör
- spezielle Therapien wie Physio und Ergo im Therapieraum möglich

Unsere TAGESPFLEGE bietet aktuell auf 350 m² später 550 m² lichtdurchflutete Räume für Therapien, Bewegung und Ruhen. Ein großer Aufenthaltsbereich mit Kaminecke, Fernsehzimmer und viele Möglichkeiten lädt zum Verweilen ein.

Bei gutem Wetter besteht die Möglichkeit draußen zu sitzen.

Die Verpflegung wird hausintern gemeinsam frisch vorbereitet, um eine Tagesstruktur zu leben. Somit können Sie soziale Kontakte aufbauen, pflegen und gemeinsam erleben. Wir möchten Menschen zusammenbringen und Lebensfreude fördern.

Die Eröffnung wäre ohne die Unterstützung meines hervorragenden Teams für die Pflege und auf der Baustelle nicht möglich gewesen. Danken möchte ich Peter Dumitsch für seine Idee, Familie Zwingenberger für die Planung, Mauske GmbH, Raab Karcher Vogelsdorf, Idziak GmbH, Fußbodenleger Maik Pommerening, Elektro Naumann GmbH, Bauservice Küster, René Uhlig, Christoph Siewert, der Stadt Erkner und dem Landkreis Oder Spree.

In unserem Haus befindet sich seit Oktober 2023 eine Praxisgemeinschaft für Allgemeinmedizin von Frau Heike Peters und Tim Unterberg.

Besuchen Sie uns gern am Standort.
Ihr Michael Jager

KULTUR & FREIZEIT

Gerhart-Hauptmann-Museum
Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2,
Tel. 03362 / 36 63
Die Museumsverwaltung befindet sich zur Zeit in der Friedrichstraße 67 (gegenüber dem Rathaus). Hier können Sie zu den Geschäftszeiten Mo. - Fr. von 10.00 - 15.00 Uhr sowie mittwochs bis 17.00 Uhr die Eintrittskarten für unsere Veranstaltungen in Erkner (Bürgersaal, Heimatmuseum, Genezarethkirche) erwerben.
21.03., 19.00 Uhr, ***Alfred Henschke genannt Klabund. Ick baumle mit de Beene*** *(*Szenische Lesung), Bürgersaal / Rathaus, *Eintritt 7 €* Ein Abend mit Gabriele Streichhahn, Carl Martin Spengler und Ute Falkenau am Klavier. *„Ich bin, da ich dies schreibe, siebenundzwanzig Jahre alt. Ich könnte aber auch schreiben: drei Jahre alt, oder: fünfzigtausend. Ich stamme irgendwo aus der Mark. Ich bin ein Preuße. Und meine Farben, die ihr kennt, sind Schwarz und Weiß. Schwarz, das ist die Nacht, und Weiß, das ist der Tag. Ich bin Tag und Nacht. Wer mich eine Stunde begleiten will, soll mir willkommen sein.“*
Geboren 1890 in Crossen an der Oder, gestorben 1928 schrieb sich Alfred Henschke – genannt KLABUND – in seiner Zeit in die erste Reihe deutscher Literaten. Freunde waren Frank Wedekind und Gottfried Benn, Brecht nahm Klabunds „Kreidekreis“ zur Vorlage seiner Interpretation, mit Bloch und Hesse war er bekannt. Das Kabarett „Schall und Rauch“ wurde eine künstlerische Heimat.

Kulturhaus Alte Schule e.V.
Rudolf-Breitscheid-Straße 27,
15569 Woltersdorf,
Telefon: 03362 / 93 80 39
07.04., 16.00 Uhr, ***Finissage zur Ausstellung von Christine Jaschinsky,*** *Eintritt frei.*

Heimatmuseum und Heimatverein e.V. Erkner, Tel. 03362 22452, E-Mail: info@heimatverein-erkner.de
23.03., Geführte Radtour
Zum Start in den Frühling geht‘s auf den Müggelturm.

KULTUR & FREIZEIT

Treffpunkt 10.30 Uhr an der Blumenuhr Friedrichstraße, Ankunft ca. 16 Uhr
Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt! Anmeldung / Fragen über Gabriela Vierich, Tel: 03362-24955 (AB) Auf Wunsch erfolgt Rückruf!
27.03., 15.00 Uhr, Kuhstall
Treff bei Mutter Wolffen
Hans Hoffmann & Uwe Gellhorn: Utt de Schaultiet, Ein Rückblick upp Platt und auf Hochdeutsch
09.04., 18.30 Uhr, Kino Erkner
30 Minuten bis zur Hölle, Erkner am 8. März 1944, *Eintritt frei.*

SENIORENKALENDER

Volkssolidarität e.V., Ortsgruppe Woltersdorf
Tel. 03362 / 88 490 45
Jeden Mo. 14.00 Uhr, Rommé und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdor

Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein – Rüdersdorf, Tel: 033638 / 60 637
Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von **9.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet
25.03., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
28.03., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28
02.04., 11.00 Uhr, Helferberatung im Treff Straße der Jugend 28
02.04., 10.00-11.00 Uhr, Reiseberatung im Treff Straße der Jugend 28
08.04., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
11.04., 14.00 Uhr, Geburtstagsparty im Treff Straße der Jugend 28
13.04., 10.00 Uhr, Frühlingsmarkt der Gemeinde – Tag der offenen Tür im Seniorentreff Straße der Jugend 28
15.04., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
22.04., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

SENIORENKALENDER

24.04., Schiffskorso Waren (Müritz) – Abfahrt wird bekanntgegeben
25.04., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28
29.04., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
30.04., 10.00-11.00 Uhr, Reiseberatung im Treff Straße der Jugend
(Die Reiseberatung wird durch Herrn Karsten Kücken durchführt. Außerhalb der Sprechzeiten ist Herr Kücken telefonisch unter 0175 9810396 erreichbar.)

GefAS Erkner e.V.
Fichtenauer Weg 53,15537 Erkner
Tel.: 0163 / 89 21 733
Dienstags 10.00 bis 12.00 Uhr
Seniorenakademie
Kultur- und Erzählcafè „Pusteblume“
Und viele andere Angebote

BERATUNG

Mobbingberatung 2024
Gemeindezentrum der Evangelische Genezareth-Gemeinde Oikos
Lange Straße 9, 15537 Erkner
Anmeldung:
mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de
Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr
12. April 2024
10. Mai 2024
07. Juni 2024
Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen. Mobbing schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen.

TRAUER

Wenn das Leben nicht mehr lebenswert ist,
ist der Tod eine Erlösung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Willfried Först

geb. 01.02.1938 gest. 24.02.2024

Wir sind unendlich traurig,
erinnern uns aber an viele glückliche Momente
und an so viele Spuren, die er hinterlassen hat.

Danke Försti für Alles!

Deine Ehefrau Doris mit
Sascha, Jeanette, Niclas und Louis Böge
Sohn Peter Först mit Andrea und Paula
Tochter Kerstin Bachmann
sowie alle Angehörigen, Nachbarn, Freunde,
ehemalige Schüler, Kollegen und Bekannte

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 12. April 2024 um 13. Uhr auf dem Friedhof in Erkner statt.

Nächste Ausgabe bereits in einer Woche: am 27.03.2024

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

Bestattungshaus Rintisch
Über 125 Jahre das Haus Ihres Vertrauens

Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht
✆ 03362-36 66
Fax: 03362-50 02 63

GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V. gratuliert am **03.03.** Hans-Peter Hendriks, **12.03.** Renate Conradt, **14.03.** Barbara Siebert, **15.03.** Hans Hoffmann, **23.03.** Georg Petrick, **25.03.** Marion Olitzsch, **25.03.** Irene Statnik, **28.03.** Michael Kolodzey, **30.03.** Beatrix Nitze zum Geburtstag.
Die GefAS Erkner gratuliert am **01.03.** Erika Stürz, **11.03.** Irmgard Mogel, **15.03.** Margarete Härtel, **21.03.** Dieter Robbel, **25.03.** Marion Wabra, **26.03.** Eva Knieling zum Geburtstag.
Die Volkssolidarität Erkner gratuliert am **01.03.** Erika Stürz, **16.03.** Achim Rüde, **30.03.** Christel Gaida zum Geburtstag.
Die Ortsgruppe Woltersdorf der Volkssolidarität gratuliert am **09.03.** Peter Hochmuth, **11.03.** Vera Gartenschläger, **16.03.** Helga Reichhardt, **26.03.** Waltraud Hoffmann und **30.03.** Reinhardt Großkopf zum Geburtstag.
Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im März Kamerad Ralf Harendt, Kamerad Carsten Rileit zum Geburtstag.

Die KreaTa – KreativTage Erkner

Die KreaTa – Handgemacht & KreativTage 2024, eine Veranstaltung, die kreative Köpfe zusammenbringt, steht bevor. Vom 20. bis 21. April 2024 öffnet die Stadthalle Erkner ihre Türen am Samstag 10 bis 17 Uhr und am Sonntag von 10 bis 16 Uhr und lädt die Besucher bereits zum 3. Mal ein, in die Welt des Handgemachten und Kreativen einzutauchen.

Die KreaTa ist ein Treffpunkt für passionierte Freunde von handgemachten Produkten, Liebhaber einzigartigen Zubehörs und Workshop-Enthusiasten mit beeindruckenden Fertigkeiten und bietet für jeden etwas. Etwa 80 Anbieter und Anbieterinnen werden ihr Warenangebot präsentieren.

Die Veranstaltung steht für „Selbstgemacht, Einzigartig, Individuell und Kreativ“. Neben dem Verkauf von Produkten liegt der Fokus auf dem Erleben von Trends und dem Austausch unter Gleichgesinnten. Der Trend des Selbermachens und Upcyclings erfährt eine Renaissance, und die KreaTa bietet die perfekte Plattform, um sich künstlerisch und kreativ auszutoben.

Die Ausstellung bietet eine vielfältige Palette an Materialien und Zubehör zum Nähen, Stricken und Häkeln, darunter Papiere, Stanzer, Stempel, Perlen, Wolle, Stoffe, Knöpfe und Vlies.

Darüber hinaus werden Bügelbilder, Epoxidharz, Raysin, verschiedene Schmuckarten und Stücke, handgemachte Makramee sowie Häkelwerke, Seifen und Kerzen, verschiedene Holzarbeiten, Sonnenfänger, Artbooks mit Portraitzeichnungen, handgemachte Kleidungsstücke und Taschen, Schultüten und Upcycling- Geschenkideen präsentiert.

Für die jüngsten Besucher bietet die KreaTa eine Vielzahl von Workshops, darunter Glasmalerei, Keramikfiguren anmalen, Kuscheltiere selber stopfen, Schmuck aus Ofenknete herstellen, Basteln nach Zahlen oder Bügelbilder selbst pressen.

Die erwachsenen Besucher können sich einem Spinnkurs am Spinnrad widmen oder sich ein Henna auf ihre Haut malen lassen. Alle Altersgruppen haben die Möglichkeit, sich portraitieren zu lassen.

Als besonderes Highlight können die zukünftigen Abc-Schützen ihre Schultüte selbst gestalten, während die Erwachsenen aus Feinsilber ihre eigenen Schmuckstücke herstellen können.

Die KreaTa bietet zahlreiche Möglichkeiten: Präsentation und Verkauf eigener Produkte, persönliche Gespräche mit interessierten Kunden, Demonstration der eigenen Fertigkeiten in Workshops, Fachgespräche und Netzwerken mit Kollegen sowie das Wiedersehen mit alten Bekannten.

Etablierte Unternehmen sowie aufstrebende Start-Ups haben die Möglichkeit, sich auf der KreaTa zu präsentieren und die Vielfalt und Qualität von handgemachten Produkten aus Deutschland in den Mittelpunkt zu stellen.

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

CATHOLY
BESTATTUNGEN
- Inh. Ute Catholy -
Waldstr.36
Rüdersdorf
033638/67000
Friedrichstr.37
Erkner
03362/20582

Bestattungshaus
Gerald Ramm
Tel. 03362 / 54 79
15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105

AN- UND VERKAUF

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Brenn-und Kaminholz, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich. **Tel.: 0171-44 100 33**

Verk. neuwertiges Klappfahrrad, sehr guter Zustand, nur 1x gefahren, umständehalber abzugeben, Preis neu: 299,- € für 250,- €. **Tel.: 0151-67 14 63 15**

Verk. gebr. Eisschrank, sportl. Damen-Fahrrad, Preis nach Vereinbarung. **Tel.: 0172-59 701 18**

Privat kauft Antiquitäten aller Art und Kunst. **Tel.: (030) 65 48 69 90**

DIENSTLEISTUNGEN

Mike Steinicke
Schöneiche
MS HAUS- & GARTENSERVICE
- Grundstückspflege / -beräumung
- Hecken- & Rasenschnitt
- Baumschnitt
- Hausmeistertätigkeiten u.v.m.

Mobil: 0170 - 52 61 948

BAUMDIENST & Garten-Landschaftsbau Strunk
- Baumfällung u. -Beschnitt
- Stubbenfräsen u. Entsorgung
- Kaminholz
- Pflaster- u. Wegearbeiten
- Radladerarbeiten u. Abriss

Daniel Strunk, Spreebordstr. 21
15537 Neu Zittau, Tel. 03362-821881
Funk: 0171-3834747
www.baumdienst-strunk.de

DIENSTLEISTUNGEN

MALER bietet von Schadstellenentfernung, Tapezier-, Malerarbeiten, kleinere Spachtelausbesserungsarbeiten u.v.m. an. Zögern Sie nicht, rufen Sie uns an und lassen Sie Ihr Heim verschönern. Kostenlose Besichtigung und Termine auch kurzfristig nach Absprache. **Tel.: 0163-2 53 50 72,** www.kleckscom.de, **kleckscom@gmail.com**

RAUMDESIGN & HAUSMEISTER-SERVICE KLECKSCOM bietet Tapezier- und Malerarbeiten, Bodenverlegearbeiten, Entsorgungen, Entrümpelungen, Reparaturarbeiten, Gartenpflege rund ums Haus (März-November) u.v.m. an. Zögern Sie nicht **Tel. 0163-2 53 50 72, kleckscom@gmail.com,** www.kleckscom.de

Ingenieurbüro für Statik-Projektierung-Bauanträge.
Dipl. Ing. H. Schütz
15537 Gosen · Am Müggelpark 29
mail: schuetz@ibad-bau.de
mobil: 0176-99 68 69 58

seit 1954
Baumpflege Mielenz
Baumfällung mit Seilklettertechnik
Totholzbeseitigung
Fassaden- u. Hochleitungsfreischnitt
Gartenpflege • Stubbenfräsen
Anlegen von Rasen- & Rollrasenflächen
Martin Mielenz Tel.: 0172/3 08 32 51
www.baumpflege-mielenz.de

Dein Wasserhaus
in Grünheide - bietet reines Trinkwasser für zu Hause und unterwegs. Trinkwasser aus Miniwasserwerken ohne Plastik, Gift usw.
Tel.: 03362 - 509 80 38
Karl-Marx Straße 23

DIENSTLEISTUNGEN

Baumpflege- und Baumfällarbeiten mit Klettertechnik
Dachrinnenreinigung
zuverlässig und preiswert
Jörg Rühs • Mühlenweg 40 • 12589 Berlin
Mobil: 0175/ 207 65 41 Tel. 030/ 42 01 22 75

IMMOBILIEN

Verk. Haus in Fredersdorf, Bj. 1900, ca. 230m² Wfl., Grndst. ca. 1060m², Gewerbe mögl., privat, 550.000 €. **Tel.: 01520-98 493 66**

Wald-Wiese-Acker-Baugrundstücke
Privat kauft Grundstücke aller Art in Erkner, Woltersdorf, Neu Zittau und Umgebung
Tel.: 030-65486990

VERSCHIEDENES

Bitte bevorzugen Sie täglich möglichst die **Solarstromreiche Zeit** von 10.48 bis 16.08 Uhr für Ihren Stromverbrauch und meiden Sie 6.08 bis 10.08 Uhr sowie 17.58 bis 23.08 Uhr.
Bitte **Stromgedacht.APP** beachten

WER VERSCHENKT

Wer verschenkt Musikinstrumente? Tel. 0162/3 40 35 30

Nächste Ausgabe bereits in einer Woche: am 27.03.2024

URLAUB

Großes Ferienhaus in traumhafter Umgebung
direkt am Malchiner See, Mecklenburgische Seenplatte

- 120 m² Wohnfläche
- für bis zu 7 Personen
- 2 Schlafzimmer
- gr. Wohnzimmer mit Schlafcouch
- 2 Badezimmer
- große Seeterrasse

Tel.: 0174-910 08 20

ARBEITSMARKT

DACHBAU KÜCHLER
BEDACHUNGEN · KLEMPNEREI · ZIMMEREI
WIR SUCHEN DICH! (m/w)
Du arbeitest gern im Freien? Du bist belastbar, zuverlässig und hast einen Führerschein? Quereinsteiger willkommen!
0172 3017139 oder dach.kuechler@t-online.de
15569 Woltersdorf

Orthopädie Schuh-Technik
U. Quenstedt - Meister des Handwerks -
- Einlagen
- Schuhzurichtungen
- Neuanfertigung
- Diabetesversorgung

Catholystr. 17, 15537 Erkner, Tel.: 03362/2 37 83
Mo. - Do. 09 - 13 und 14 - 18 Uhr; Fr. 09 - 14 Uhr

KLEINANZEIGE

Privat: 9,50 €
Gewerblich: 18,00 € netto

Schicken Sie diesen Coupon an: *Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde*

☐ An- und Verkauf ☐ Dienstleistungen ☐ Tiere ☐ Verschenke (kostenlos)
☐ Arbeitsmarkt ☐ Immobilien ☐ Urlaub ☐ Rahmen (+ 2,- €)
☐ Bekanntschaften ☐ Suche ☐ Wohnungen

Absender:

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon o. E-Mail

Datum

Unterschrift

Endlich wieder grenzenlos Trödeln

Saisonstart der oldthing Flohmärkte entlang der S3

Bevor der große Antikflohmarkt auf der Trabrennbahn am S3-Bhf. Karlshorst am 6.+7. April seine Saison öffnet und gleich 1 Woche danach am 14. April der Flohmarkt am S3-Bhf. Friedrichshagen wieder loslegt, kann man sich schon mal zum Oster-Spezial 31.3.-1.4. am Sammlermarkt Ostbahnhof zum Antrödeln in Stimmung bringen. Entlang der S3 definitiv die besten Orte, um sich von der Fülle und Schönheit antiker Gegenstände in tollem Ambiente verzaubern zu lassen. Herzlich willkommen zum Antiquitäten-Baden, da, wo es noch „richtigen Trödel“ gibt!

Öffnungszeiten:

29.3.-1.4. Oster Spezial am Sammlermarkt Ostbahnhof von 9-17 Uhr
6.4. & 7.4. Antikflohmarkt Trabrennbahn Karlshorst von 9-17 Uhr.
14.4. Flohmarkt Friedrichshagen von 8-16 Uhr
Der Eintritt im Freien ist auf allen oldthing Märkten GRATIS!
Die Sammlerbörsen in der Tribünenhalle kosten
Sa+So bis 13 Uhr € 3 – danach € 1,50
Infos & Anmeldungen auf https://oldthing.de/berlin
030 29 00 20 10 / 017658889385

Weitere Termine für unseren Flohmarkt stehen fest!

FLOHMARKT

Sonntag, den 28.04. und 19.05.2024
jeweils von 10.00 bis 15.00 Uhr

Paul-Singer-Str. 12 /15569 Woltersdorf
Angeboten werden Kleidung, Geschirr, Gläser, DVD, Modellautos, Möbel, Spielzeug, Garten und Sonstiges.
Wir freuen uns über viele Besucher mit Kauflust.
Bitte den nächsten Trödelmarkt am 24.03.24 nicht vergessen!

FP Sicherheitstechnik

Planung & Installation von
Elektro- & Sicherheitstechnik

Ich mache mich für IHRE SICHERHEIT mobil!

Leistungsübersicht

- Planung und Installation von elektro- und sicherheitstechnischen Anlagen
- Einbruchmeldeanlagen
- Hausalarmanlagen
- Videoüberwachungsanlagen
- Polleranlagen

Chausseestraße 55 · 15518 Langewahl
Telefon: 01514 033 59 21
Email: florian.poeschke@web.de

Telefonische Erreichbarkeit
Mo-Do 15-17 Uhr und Fr 08-12 uhr

Wir suchen Verstärkung!

Lagermitarbeiter Versand m/w/d

Wir wünschen uns teamorientierte Mitarbeiter zur Unterstützung im Bereich Versand.

Deine Aufgaben als Lagermitarbeiter Versand sind:
- Lagerhaltung
- Verladung der Ware
- Teilnehmen an Inventuren
- Staplerschein notwendig – mit Erfahrung für Hochregale

Das können wir für Dich tun:
- leistungsgerechte, tarifliche Bezahlung
- Unterstützung und Finanzierung von Weiterbildungen
- Sonderzahlung wie Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie sonstige Benefits
- Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege

Reichen Sie bitte Ihre Bewerbung bei uns ein:

PLUKON food group

Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de

Wir suchen Verstärkung!

- Schichtleiter Versand

- Führung der Mitarbeiter im Versand
- Mitarbeiter koordinieren und Aufgaben delegieren
- Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen
- Erstellung von Lieferscheinen
- Aufträge erfassen und bearbeiten

- Mitarbeiter HALAL Schlachter/Fleischer

- Durchführung und Überwachung der Schlachtung von Geflügel im Rahmen der HALAL Schlachtungen

- Mitarbeiter Technik (Mechatroniker, Elektromeister und Betriebsschlosser)

- Analyse und Behebung von Störungen an Auspreisanlage
- Pflege, Einrichtung und Durchführung von Wartungsmaßnahmen an Anlagen
- Wartung, Reparatur und Instandhaltung unserer Produktionsanlagen
- Montage und Demontage von Maschinen und Anlagen
- Zusammenarbeit mit den zuständigen Institutionen für Sicherheit und technische Überwachung (Elektromeister)

Alle Stellen sind für m/w/d ausgeschrieben.

Interessiert? Schicke deine Bewerbungsunterlagen an:

PLUKON food group

Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de

Fußball in ERKNER

Männer mit Heimsiegen

Nächste Ausgabe bereits in einer Woche: am 27.03.2024

Beide Männerteams empfingen letztes Wochenende ihre Gäste. Beim Spiel der Ostbrandenburgligisten reiste die Spielgemeinschaft aus Tauche/Ahrensdorf an. Um sich aus der unteren Tabellenmitte etwas nach oben zu kämpfen, wären drei Punkte wichtig. Die erste Halbzeit endete unspektakulär und torlos. Ab Hälfte Zwei wechselte Erkner dann viermal um mehr Akzente zu setzen. Das Spiel wurde körperbetonter, so dass der Unparteiische je zweimal gelben Karton für beide Mannschaften zückte. Bis zur 83. Minute fiel immer noch kein Tor, als der Schiedsrichter nach Foul auf Strafstoß gegen die Gäste entschied. Paul Ole Berthold legte den Ball auf den Punkt und verwandelte zum 1:0 für Erkner II. Mit diesem „Dreier“ verbesserte sich Erkner auf den 10. Tabellenplatz.

Im Anschluss hatte die erste Männermannschaft den weit angereisten Landesligisten aus Hohenleipisch vor der Brust. Für das Ziel, einen einstelligen Tabellenplatz zu festigen, war ein Sieg gegen den 13. der Tabelle wichtig. Bei ungemütlich kalten und böigem Wind ging es los.

Die ersten 25 Minuten spielte Erkner gefühlt nur auf der Gästehälfte und dominierte das Spiel. So war es Joshua Rothaug, der in der 14. Minute das Führungstor für Erkner erzielte und so ging es dann auch in die Kabine.

In der zweiten Halbzeit kamen die Gäste dann besser ins Spiel und erarbeiteten sich einige Chancen. In der 78. Minute wurde jedoch ein Hohenleipischer mit gelbrot vom Platz gestellt. Mit Unterzahl kämpften die Gäste jetzt gegen stetige Angriffe von Erkner an. In der 88. Minute wehrte der Torwart zwei Schüsse ab, aber der quirlige Joao Marcos Dangla Cortez setzte nach und machte den 2:0 Deckel drauf.

Das Team bedankte sich noch bei den Trommlern und Anheizern der C-Junioren, die das ganze Spiel über ihr Team lautstark anfeuerten. Erkner I verbesserte sich mit den drei Punkten auf den 8. Tabellenplatz.

Förderverein zieht Rekordbilanz

Der Förderverein FV Erkner Nachwuchs e.V. feiert in diesem Jahr sein 20 jähriges Bestehen. Dazu trafen sich am 15. März 2024 der Vorstand und die aktiven Mitglieder, um sich auszutauschen und aus den letzten Jahren Bilanz zu ziehen.

Der Verein hat seine Größe weiter gesteigert und hat mit fast 100 Mitgliedern den höchsten Stand erreicht. Mit 14 zu betreuenden Jugendmannschaften und 220 Nachwuchsspielern ist auch hier die größtmögliche Kapazität entstanden. Noch nie in der Geschichte des Vereins betreuen mittlerweile 36 Trainer und Co-Trainer alleine nur die Nachwuchsabteilung. Der Förderverein ist eine wichtige und mittlerweile kaum noch wegzudenkende Stütze für die wichtige Nachwuchsarbeit des FV Erkner 1920 e.V..

Der Unterstützerverein wurde damals von engagierten Eltern gegründet. Die Kinder der immer noch aktiven Mitglieder spielen schon längst nicht mehr im Nachwuchs. Deshalb wünschen wir uns zur Fortführung der wichtigen Arbeit Eltern aus dem Nachwuchsbereich, die uns unterstützen und den Vorstand zukünftig „Verjüngen“ würden.

Über 102.000 Euro Förderung für zwei Tafel-Angebote der GefAS

Bei der offiziellen Fördermittelübergabe der DEUTSCHEN FERNSEHLOTTERIE konnte sich der gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V. über mehr als 102.000 Euro freuen. Dem gemeinnützigen Träger wird durch die einmalige Zuwendung ermöglicht, seine Tafel-Angebote in Erkner und Storkow individuell zu stärken. Die Tafel Storkow erhält dabei anteilig über 74.000 Euro für die Anschaffung eines neuen Kühlfahrzeugs, die Ermöglichung von Ehrenamtspauschalen und für die Vergabe von Lebensmittelgutscheinen an ihre Kunden. Zudem können gestiegene Energiekosten temporär abgefangen werden. Der Tafel Erk-ner kommen von der Gesamtfördersumme des Trägers fast 28.000 Euro zugute. Auch hier können Lebensmittelgutscheine bereitgestellt, Investitionen in neue Kühlgeräte getätigt und eine Ehrenamtspauschale ausgeschüttet werden. Für diese Sonderförderung durch die Deutsche Fernsehlotterie muss der Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V. keinerlei Eigenmittel als Kofinanzierung aufbringen. Eine solche Bereitstellung von Eigenmitteln ist für die Tafel-Angebote eine oftmals schier unüberwindbare Hürde. Für Deutschlands traditionsreichste Sozialllotterie ist die Unterstützung der Tafeln in Storkow und Erkner eine Herzensangelegenheit.

„Wir als Träger der Tafel Storkow und Tafel Erkner sind glücklich, stolz und dankbar für die Hilfe, die wir im Höchstmaß als Wertschätzung für unsere unersetzlichen Ehrenamtlichen werten. Ohne deren Zeit und Einsatz wäre unsere Hilfe nicht möglich. Tag für Tag sind sie für unsere Kunden da. Im Jahr 2023 unterstützte allein die Tafel Storkow mehr als 10.000 Einzelpersonen mit nachgelagerten Familienstrukturen. Die Tafel Erkner circa 22.000 Personen. Das ist seit dem Jahr 2020 eine Verdoppelung der Kunden“, so Siegfried Unger, Vorstand des gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V. „Nur dank unserer Mitspielerinnen und Mitspieler und des damit verbundenen Vertrauens in unsere Soziallotterie können wir diesen wichtigen Brandenburger Tafel-Angeboten helfen. Mit unserer Förderung möchten wir den Zusammenhalt im ländlichen Raum stärken. Das Handeln der Tafel-Angebote, die durch die Gesellschaft für Arbeit und Soziales getragen werden, sind ein festes Unterstützungsangebot für jene Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Ich bin überwältigt vom selbstlosen Engagement der zahlreichen ehrenamtlichen Helfer“, so Stephan Masch, Repräsentant der Deutsche Fernsehlotterie bei der symbolischen Übergabe des Förderschecks in Erkner.

Mehr als 13 Millionen Menschen sind in Deutschland von Armut betroffen oder unmittelbar von ihr bedroht. Etwa 2 Millionen von ihnen nutzen das Hilfsangebot der Tafeln. Vor dem Hintergrund der Pandemie, dem Ukrainekrieg, der Inflation und den gestiegenen Energiekosten unterstützen sie aktuell so viele Menschen wie noch nie zuvor. Im Durchschnitt bedeutet das 50 Prozent mehr Kundinnen und Kunden, die auf das Hilfsangebot angewiesen sind. Auch hat sich der Kundenkreis des Tafelangebotes in den vergangenen drei Jahren verändert. Es bestehen mehr und mehr auch Bedarfe bei jenen, die trotz dessen, dass sie einer geregelten Arbeit nachgehen, finanziell nicht mehr in der Lage sind, sich oder auch ihre Familie bedarfsgerecht zu versorgen. Viele Tafeln im gesamten Bundesgebiet sind aktuell an ihrer personellen, finanziellen und strukturellen Belastungsgrenze angekommen. „Hier hilft die Deutsche Fernsehlotterie ganz konkret und gezielt. Wir unterstützen mit 23 Millionen Euro den Tafel Deutschland e.V. und dessen regionale Mitgliedsorganisationen. Sie sind unersetzliche Orte von gelebter Nächstenliebe, Mitmenschlichkeit aber auch der persönlichen Zuwendung und Begegnung. Jedes einzelne Tafel-Angebot, egal wo in Deutschland, ist für sich wichtig. Sie sind kein Notnagel und weit mehr als ein Lebensmittelretter. Die regionalen Hilfsangebote sind ein elementarer Baustein des sozialen Miteinanders unserer Gesellschaft. Sie werden dringend gebraucht, da viele Menschen darauf angewiesen sind“, so Christian Kipper, Geschäftsführer der Deutschen Fernsehlotterie. Über die Förderung sozialer Projekte hinaus bietet die Deutsche Fernsehlotterie ihren Mitspielerinnen und Mitspielern die Chance auf einen Millionengewinn, eine Sofortrente oder attraktive Sachpreise. Jedes Jahr fließen mindestens 30 Prozent der Loseinnahmen der Deutschen Fernsehlotterie über die Stiftung Deutsches Hilfswerk in gemeinnützige Zwecke in ganz Deutschland. Dabei steht die Unterstützung von Kindern, Jugendlichen, Familien, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderung oder schwerer Erkrankung sowie Nachbarinnen und Nachbarn im Fokus. Dank ihrer Mitspielerinnen und Mitspieler erzielte die Deutsche Fernsehlotterie von 1956 bis heute einen karitativen Zweckertrag von mehr als 2 Milliarden Euro. Die geförderten Projekte sollen dabei das solidarische Miteinander stärken und aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen begegnen. Auch die Tafel-Angebote des Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V. profitieren von dieser Hilfe.

Junge Sterne glänzen länger.

24 Monate Fahrzeuggarantie
12 Monate Mobilitätsgarantie
6 Monate Wartungsfreiheit*
10 Tage Umtauschrecht

Die besten Gebrauchten von Mercedes-Benz:
Junge Sterne stehen für erstklassige Verarbeitung, Langlebigkeit und hohen Werterhalt.

*Weitere Informationen bei Ihrem Verkaufsberater.

Entdecken Sie unsere aktuellen Angebote:

F/G/M Automobil GmbH Franz Graf Mettchen

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart. Ihr Partner vor Ort:
F/G/M Automobil GmbH Franz Graf Mettchen. Autorisierter Verkauf und Service.

Fürstenwalde	Autofocus 3	+49 3361 55 55	Instagram: @fgmautomobil
Erkner	Julius-Rütgers-Str. 1	+49 3362 79 79 79	www.fgm-automobil.de

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Erkner

Das erste Mal erstatte René Rieck als Stadtbrandmeister einen Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Erkner.

Er übernahm diese Funktion am 1. Juli 2023 von seinem Vorgänger Frank May. Zum Auftakt gratulierte der Stadtbrandmeister an diesem 8. März allen weiblichen Mitgliedern der Wehr. Bürgermeister Henryk Pilz schloss sich dem an und überreichte jeder anwesenden Kameradin eine Blume.

In seinem Jahresbericht 2023 konnte der Stadtwehrführer feststellen, dass die 33 Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung den abwehrenden Brandschutz in unserer Stadt zuverlässig gewährleistet haben. Sie bewältigten 147 Einsätze. 44 Alarmierungen galten Bränden und 103 dem Gebiet der Hilfeleistung. Hierbei waren die häufigsten Einsatzanlässe – 27-mal Allgemeine Hilfeleistungen bei Verkehrsunfällen, 24-mal Türnotöffnungen und 20-mal Einsätze zur Beseitigung von Ölspuren.

Mit Blick auf den Personalbestand der Einsatzabteilung konnte er feststellen, dass dieser stabil ist. Mehr Kameradinnen und Kameraden in der Einsatzabteilung wären wünschenswert, sind aber nur schwer zu erreichen. Mit nicht nachlassenden Anstrengungen geht es vor allem darum, sowohl über die Jugendfeuerwehr, als auch durch Quereinsteiger mehr Einsatzpersonal zu gewinnen.

Nächste Ausgabe bereits in einer Woche: am 27.03.2024

Im abgelaufenen Jahr wurden 21 theoretische und praktische Ausbildungen auf Standortebene durchgeführt. Vier Kameraden wurden zu Bootsführern ausgebildet. Drei Kameraden absolvierten Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule. Viel Zeit nahmen die Vorbereitungen auf die Prüfung zur Erlangung der Leistungsspange „Technische Hilfeleistung“ des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg e.V. in den Stufen Silber und Gold ein. Das hat sich gelohnt. Die Prüfungen wurden am 29. Oktober erfolgreich bestanden.

Einen besonderen Dank sprach der Stadtwehrführer den Ausbildern aus. Sie wenden zusätzliche Stunden an Freizeit auf, um sich gründlich auf die Ausbildungen vorzubereiten und die Thematiken interessant zu vermitteln.

Die wichtigsten Neubeschaffungen im abgelaufenen Jahr waren die von Alarmrufempfängern und Einsatzbekleidung. Die neue Einsatzbekleidung wurde vom Bürgermeister vorgestellt und wird in den nächsten Wochen ausgeliefert.

Mit vielfältigen Aktivitäten bereicherte die Wehr das soziale Leben der Stadt. Dazu gehörten das traditionelle Neujahrsfeuer und ein Tag der offenen Tür. Unterstützung erhielten andere Vereine der Stadt bei ihren Veranstaltungen. Zahlreichen Kindergruppen wurde bei Besuchen die Tätigkeit der Feuerwehr nahegebracht.

Der stellvertretende Jugendfeuerwehrwart Ingo Fritz konnte in seinem Beitrag auf eine stabile Arbeit der Jugendfeuerwehr verweisen. Neun männliche und drei weibliche Ausbilder betreuten die 23 Kinder und Jugendlichen. Insgesamt wurden 2023 35 Ausbildungsmaßnamen durchgeführt. Zu den Höhepunkten des Ausbildungsjahres zählten das siebentägige Sommerlager, die Teilnahme am „Flitzi-Pokal“, ein Orientierungsmarsch sowie eine Gemeinschaftsausbildung mit der Jugendfeuerwehr Gosen.

Maik Scharein erläuterte die besonderen Vorhaben für das Jahr 2024, im dem die Wehr ihr 135. Gründungsjubiläum begeht. So wird es am 6. Juli 2024 einen Tag der offenen Tür geben und am 7. Dezember wird die Stadt die Arbeit der Wehr mit einem Festakt würdigen.

René Meinel zeigte auf, mit welchen Aktivitäten der „Förderverein Freiwillige Feuerwehr Erkner e.V.“ die Wehr unterstützte. Auch im abgelaufenen Jahr gab es eine kameradschaftliche Zusammenarbeit mit der Führung der Freiwilligen Feuerwehr. Die Mitglieder des Fördervereins werden sich auch weiterhin aktiv einbringen, um das Ansehen der Wehr in der Öffentlichkeit zu stärken.

Bürgermeister Henryk Pilz und Stadtverordnetenvorsteher Lothar Eysser dankten den Kameradinnen und Kameraden für ihr ehrenamtliches Engagement und zollten ihnen Hochachtung für die gezeigte Leistungsbereitschaft. Sie sicherten auch künftig Unterstützung durch Stadtverwaltung und Stadtverordnete zu. Zugleich forderten sie die Männer und Frauen der Feuerwehr auf, ihre Leistungen noch breiter öffentlich darzustellen.

Nach dem Ende der Veranstaltung saßen die Teilnehmer noch in entspannter Atmosphäre zusammen.

RAUMAUSSTATTER
Meisterbetrieb Jens Krüger
Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge · Parkett · Laminat
Sonnen- und Insektenschutz · Gardinen
15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
Telefon: 033439 81529
www. krueger-raumausstattung.de

PLAMECO SPANNDECKEN
morgen schöner wohnen
Ruf an!
Nie mehr Decke streichen.
So geht unkompliziert!
Wenn es darum geht, deine Räume zu verschönern, gibst du dir wahrscheinlich viel Mühe. Hauptsache, das Zuhause entspricht deinen Vorstellungen. Was wir beim Umgestalten allerdings gern vergessen: Ambiente und Raumwirkung werden nicht unwesentlich von der Zimmerdecke beeinflusst. Eine neue Decke kann Wohnräumen einen gänzlich neuen Charakter verleihen.
Moderne Spanndecken von Plameco sind sehr schnell montiert. Sie verhüllen elegant, was zuvor unansehnlich, ungemütlich und langweilig wirkte. Alte Holzverkleidungen, abblätternde Farben oder vergilbte Tapeten verschwinden einfach unter deiner neuen Decke! Plameco bietet bereits seit über 40 Jahren flexible Raumdecken in verschiedenen Farben und Ausführungen an. Für jede Nutzung und jeden Wohn- und Einrichtungsstil findest du eine passende Variante.
Deckenschau
Freitag, 22.03. und Samstag, 23.03.
10.00 – 15.00 Uhr
Experten montieren die Plameco Spanndecken in der Regel innerhalb nur eines einzigen Tages. Dabei bleiben deine großen Möbel wo sie sind, weil bei der Montage kaum Staub und Schmutz entstehen. Auch alte Lampen in der Mitte des Raumes sind kein Hindernis, vielmehr kannst du die Beleuchtung im Zuge der Sanierung individuell verändern.
plameco.de
Plameco Spanndecken Fürstenwalde
Erich-Weinert-Str. 31 • 15517 Fürstenwalde • 03361 369371
Montag & Dienstag 11.00 – 16.00 Uhr

IMMER EINEN SCHRITT VORAUS
Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen
Michael Weiß Möbelservice
15566 Schöneiche · Am Fließ 18
030 / 64 90 33 40
www.moebelservice-michael-weiss.de
seit 1990 für Sie da!

Einbruchszeit!
Zu Hause alles sicher?
Secvest Touch
Die beste Funk-Alarmanlage aller Zeiten von ABUS
AMSICO.de
Sicherheit von Alarm bis Zaun
Hoppegartener Str. 47 • 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de

Für ein erfülltes Sexualleben in der Partnerschaft

Es ist kein Geheimnis, dass der ein oder andere Mann ab einem bestimmten Alter an Erektionsstörungen leiden kann. Diese völlig normale Erscheinung ist aber nicht nur dem Mann verleidet, sondern es kann unter Umständen sogar negative Auswirkungen auf die Partnerschaft bewirken.

Hier kann die bahnbrechende Behandlung mit dem EMP Chair entscheidende Abhilfe schaffen. Die HI-EMP Technologie (High-Intensity-Electro-Magnetic-Power) stimuliert die Beckenbodenmuskulatur mittels 12.000 Kontraktionen in 28 Minuten. In 2 Jahren klinischer Test, konnte bei entsprechenden Probanden eine spürbare Verbesserung an Lebensqualität festgestellt werden. Die Wirkung basiert auf fokussierte, elektromagnetische Energie im Bereich des Beckenbodens. Es ist eine der effektivsten Möglichkeiten, um Erektionsprobleme zu bekämpfen.

Diese revolutionäre Behandlungsform ist eine nicht-invasive Therapie für Männer, die unter diesem sehr peinlichen Problem leiden. Die Impulse stellen die neuromuskuläre Kontrolle wieder her und induzieren ein effizientes Wachstum von Myofibrillen (im Lichtmikroskop erkennbare Bau- und Funktionseinheit der Muskelfaser), welche die Schaffung von neuen Proteinsträngen und Muskelfasern zur Folge hat. Die sexuelle Leistung wird verbessert und auch die Frau kann bereits nach nur einer Anwendung, ein besseres Empfinden während der Vereinigung verspüren.

Nutzen Sie das Angebot zur kostenlosen Beratung und dem Probetraining – profitieren Sie bei Gefallen vom Angebot mit dem Partnerticket.

Sie entscheiden, wie oft und zu welcher Tageszeit Sie die Behandlung durchführen möchten, auch am Wochenende oder Feiertags möglich.

Rufen Sie mich an: EVIEVA Sabine Fischer, Studio Bad Saarow 033631 64 77 79, Studio Berlin, Friedrichshagen 030 65 07 51 91.

KA 07/24 erscheint am 27.03.24.

Gratis testen! Jetzt neu in Bad Saarow!
Beckenbodentraining – speziell für den Mann

EVIEVA EMP

GUTSCHEIN
für 1x EMP Chair-Behandlung

Online-Terminkalender **Mehr Informationen**

Buchen Sie eine Probebehandlung,
kostenfrei und unverbindlich inkl. Beratung!

28 Minuten völlig bequem und in Ihrer normalen Straßenbekleidung.

Profitieren Sie von meiner langjährigen Erfahrung als Trainerin für Prävention und Fitness. Ich freue mich auf Sie! ***Ihre Sabine Fischer***

Studio Bad Saarow
Fürstenwalder Chaussee 3
15526 Bad Saarow
Tel.: 033631 64 77 79

Studio Berlin Friedrichshagen
Fürstenwalder Damm 478
12587 Berlin
Tel.: 030 65 07 51 91

www.emp-beckenboden.com
Email: info@evieva.de

Stärkung der Beckenbodenmuskulatur durch elektromagnetische Impulse · Stärkt Ihren Rücken · Erhöht die Libido · Vorbeugend in Bezug auf Vergrößerung der Prostata

ALLOHEIM
SENIOREN-RESIDENZEN
Wir dienen Ihrer Lebensqualität.

Liebe Bewohner, Mitarbeiter, Angehörige, Partner & Freunde des Hauses, an dieser Stelle möchten wir **Danke** sagen und Ihnen liebe Ostergrüße zukommen lassen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen uns und den Senioren gegenüber. Danke für die tolle Zusammenarbeit.

Ihnen und Ihren Lieben wünschen wir ein schönes Osterfest.

Frohe Ostern!

FROHE OSTERN!

ALLOHEIM „Haus am Peetzsee“
in Grünheide Tel. 03362 88400 gruenheide@alloheim.de

TAXIBETRIEB JAHODA

Freundlich
Pünktlich
Zuverlässig

- Krankenfahrten
- Rollstuhlfahrten
- Flughafentransfer
- Taxifahrten bis 8 Personen

Telefon (03362) **5151** | Fax (03362) 27052
15569 Woltersdorf, Schubertstraße 6 | E-Mail post@taxi-jahoda.de

Musk war in Grünheide
Woidke und Wegner beim Rapport – Betriebsratswahl vorbereitet

Der fallende Aktienkurs (letzter Monat -9,5%) machte es wohl erforderlich. Der Chef musste persönlich ran. An PR, einschließlich der Vermarktung seines eigenen Kindes, mangelte es nicht. Die Tesla-Belegschaft wurde auf ein großes Team eingeschworen. Werksleiter Thierig stellte rosige Zeiten in Aussicht. „Ein Tarifvertrag sei nicht nötig." Will Tesla übertariflich zahlen? Wohl kaum!

Der Besuch und diese Aussage muss auch vor dem Hintergrund der Betriebsratswahl bei Tesla gesehen werden.

Die Ereignisse in und um Grünheide machen Musk wohl sehr zu schaffen. Erst die Einwohnerbefragung zur Flächenerweiterung mit negativen Ausgang für Tesla und nachdem Woidke und Steinbach das Ergebnis relativierten, die Baumbesetzung im Erweiterungsgebiet zur Unterstützung der örtlichen Bevölkerung. Zahlreiche Menschen aus der Umgebung unterstützen auch noch die Besetzer mit Lebensmittel- und Sachspenden, bieten nach wie vor Dusch- und Möglichkeiten zum Wäschewaschen an.

Dann kam der Brandanschlag, der den Tesla-Kritikern sehr geschadet hat, mit einem mehr als peinlichen Blackout für Tesla. Der Versuch von Wirtschaftsminister Steinbach die Kritiker mit den Tätern gleich zu setzen, misslang. Am Sonntag nach dem Anschlag, dem 10.03.2024, demonstrierten mehr als 1.200 Menschen gegen die Tesla-Erweiterung.

Nun müssen Woidke und Wegner ran. Das Protestcamp ist zu räumen und die Berliner Unterstützerszene muss zerschlagen werden. Allerdings, der „Geist ist aus der Flasche" und der Widerstand ist kreativ.

Möglichst klein geredet wurde die Unfähigkeit von Tesla, auf ein Stromausfall entsprechend zu reagieren. Obwohl in der Zulassung als auch in der Betriebsgenehmigung zahlreiche Auflagen für einen sicheren Betrieb enthalten sind, wurden diese nur unzureichend umgesetzt. Die Kontrollen durch die Aufsichtsbehörden waren mehr als mangelhaft. Tesla ist wieder am Netz. Die Produktion wird hochgefahren. Was passiert beim nächsten Stromausfall?

Der VNLB fordert unverändert einen Entzug der Betriebserlaubnis wegen der nicht vorhandenen Redundanz bei der Stromversorgung.

Wie fühlen sich die Menschen um die Gigafactory in Freienbrink, Fangschleuse, Hohenbinde, Karutzhöhe und weiteren Ortsteilen? Wie wird die Rolle der SPD geführten Landesregierung wahrgenommen?

Die SPD kann man bei der nächsten Wahl loswerden, bei Tesla wird es länger dauern. Der stärkste Verbündete dabei ist Musk selbst. Er macht Tesla mehr und mehr zur Ikone des verlogenen grünen kapitalistischen Wachstums. Der Widerstand gegen Tesla wächst weltweit. Wer kauft Autos mit solch einem Image?

Musk ist wieder weg. Lösungsansätze hatte er nicht. Die Sorgen der Menschen um die Gigafactory erwähnte er mit keinem Wort.

Am Tag seines Besuches sank der Kurs der Tesla-Aktie um weitere 3,96 %.

Vorstand
Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V./ Bürgerinitiative Grünheide

Der Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V. ist aus der Bürgerinitiative Grünheide hervorgegangen und deren juristische Vertretung. Der Verein ist Mitbegründer des Bündnisses Tesla den Hahn abdrehen.

Nächste Ausgabe bereits in einer Woche: am 27.03.2024

★★★★★
Erlebnispferdehof
GRÜNHEIDE
Kindertagesbetreuung
Reitausflüge · Kindergeburtstage
Projekte für Kindertagesstätten und Schulen
Wiesenstraße 29
15537 Grünheide (Mark) OT Fangschleuse
Telefon: 0173 3800681
www.erlebnispferdehof.de

HEIM & HAUS®
HAUSMESSE
Ernst-Laas-Str. 11 • Fürstenwalde
21. - 24. März 2024
Markisen
Rollläden
Fenster
Haustüren
Überdachungen
QUALITÄTS-PRODUKTE rund ums Haus
Bis zu 20% staatliche Förderung
Direkt ab Werk! Produziert in Deutschland.
www.heimhaus.de

PFLEGEKRÄFTE GESUCHT!
überdurchschnittliche Vergütung
Einstellungsbonus
Bewerben Sie sich jetzt.
... immer in guten Händen!
Falk
Fröhliche Ostern!
Pflege zu Hause
Häusliche Pflege
Anni Falk GmbH
Tel. 03361 747880 | August-Bebel-Str. 23 | 15517 Fürstenwalde
buero@pflegedienst-fuerstenwalde.de
www.pflegedienst-fuerstenwalde.de

EU-Lieferkettengesetz stellt Brandenburger KMU vor weitere massive bürokratische Belastungen

Die von den EU-Mitgliedstaaten beschlossene EU-Richtlinie zu Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit in Lieferketten (Corporate Social Responsibility Directive, CSDDD), kurz: Europäische Lieferkettenrichtlinie, geht – trotz kurzfristiger Anpassungen im Hinblick auf die Betriebsgröße und die zivilrechtliche Haftung – weit über das in Deutschland verabschiedete Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LKSG) hinaus und stellt damit die überwiegend kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) im Bundesland vor enorme Probleme.

Dazu sagt IHK-Präsidentin Ina Hänsel, Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft der IHKs des Landes Brandenburg: „Die Brandenburger Wirtschaft unterstützt das Ziel der EU-Strategie zur Förderung menschenwürdiger Arbeit weltweit. Brandenburger Firmen tragen im Ausland auf vielfältige Weise und bereits seit langem und ganz in der Tradition des Leitbilds der Ehrbaren Kaufleute zu höheren Sozial- und Umweltstandards, besserer Bildung und damit zu Wachstum und Wohlstand bei. Die nun doch kurzfristig beschlossene Europäische Lieferkettenrichtlinie gefährdet jedoch mit ihrer Praxisferne, Unverhältnismäßigkeit und enormen Rechtsunsicherheit die von der EU unterstützte Internationalisierung und Wettbewerbsfähigkeit auch von Brandenburger KMU.“

Die Richtlinie nimmt nun Unternehmen ab 1.000 Mitarbeitern in die Pflicht und nicht – wie vorher diskutiert – Unternehmen ab 500 Arbeitnehmer. „Schon mit der deutschen Version des Lieferkettengesetzes, welches Anfang 2023 in Kraft getreten ist und Unternehmen ab 1.000 Mitarbeitern in die Pflicht nimmt, spüren auch unsere kleinen und mittleren Unternehmen die immensen bürokratischen und faktischen Mehrkosten der Richtlinienumsetzung massiv“, sagt Ina Hänsel. Laut einer DIHK-Sonderumfrage im Jahr 2023 nimmt jedes zweite deutsche Unternehmen die Herausforderungen in der Umsetzung des LkSG wahr, weil sie bezüglich ihrer menschenrechts- und umweltbezogenen Risiken direkt von ihren Großkunden kontaktiert werden, obwohl sie nicht direkt unter den Anwendungsbereich des Gesetzes fallen. Mit der EU-Version verschärfen sich nun die bürokratischen Herausforderungen für KMU massiv. Durch die Einbindung aller europäischen Unternehmen in die verpflichtenden Sorgfaltspflichten verschärft sich dieser bürokratische Mitnahmeeffekt umso mehr.

IHK-Präsidentin Hänsel weiter: „Ein wesentlicher Kritikpunkt der Wirtschaft ist auch die vorgesehene zivilrechtliche Haftung im geplanten Lieferkettengesetz, welche jetzt zwar etwas entschärft, dennoch nicht völlig abgeräumt wurde. Das Gesetz wirkt auf die verfolgten Ziele – die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in Entwicklungsländern – eher kontraproduktiv. Womöglich ziehen sich in der Folge Unternehmen eher aus Ländern mit unübersichtlicher Menschenrechtslage zurück, um ihr Risiko der zivilrechtlichen Haftung zu minimieren.“

Hintergrund:
Die EU-Kommission hatte im Februar 2023 den Gesetzesentwurf zum EU-Lieferkettengesetz eingebracht. Der Gesetzesentwurf ist im Trilog-Verfahren bei EU-Parlament und EU-Rat Ende 2023 beschlossen worden. Das EU-Lieferkettengesetz geht in seiner nun beschlossenen Fassung immer noch weit über das in Deutschland verabschiedete Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LKSG) hinaus. Dieses trat zum 1. Januar 2023 in Kraft und stellt an die vom Gesetz betroffenen Unternehmen besondere Herausforderungen zur Einhaltung von Sorgfaltspflichten in Bezug auf Menschenrechte und Umweltaspekte. Die aktuelle Verabschiedung der Richtlinie zwischen den EU-Mitgliedsstaaten wird auch Brandenburger Unternehmen vor weitere immense bürokratische Belastungen stellen.

Termine ohne Wartezeit

Fr. M. Ergle

R.-Breitscheid-Str. 27 (über EDEKA)
15859 Storkow (Mark)

Fachärztin für Allgemeinmedizin
Telefon: (033678) 41 52 63
Email: ergle-praxisteam@web.de
www.hausarzt-storkow.de

Sofortige Terminvergabe

HEINISCH
Rollladen & Sonnenschutztechnik
MEISTERBETRIEB
Beratung · Montage · Service · Reparatur
Rollläden, Insekten-, Sicht- & Sonnenschutz
innen & außen
Jetzt beraten lassen 0176 57965730
www.heinisch-sonnenschutztechnik.de

MFA
Märkische Fassade
und Ausbau GmbH
FASSADE | PUTZ | TROCKENBAU
Zeppelinstraße 37 B | 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 0172 1 41 47 54 | www.mfa-putz.de

Nächste Ausgabe bereits in einer Woche: am 27.03.2024

VORWERK
Henry Rosengarten
Kobold Kundenberater
Tel.: 01590/61 9 51 78
Raum Fredersdorf/Vogelsdorf, Petershagen und Umgebung
Mein Service für Sie:
- Kostenloser Service-Check + **24Std. Produkt-Test**
- Persönliche und individuelle Beratung
- Hilfe bei Produktfragen
- Orig. Verbrauchsmaterialien ohne Versandkosten

Gisela Schuldt als Vorsitzende des Woltersdorfer Verschönerungsvereins verabschiedet

Nach 24 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit, davon 20 Jahre als Vorsitzende, hörte Gisela Schuldt am 24.02.2024 beim Woltersdorfer Verschönerungsverein Kranichsberg e.V. auf.

Der Verschönerungsverein wurde 1884 gegründet und ging 1952 im Kulturbund der DDR auf bzw. unter. Im Jahre 1990 hat der Verein sich neu konstituiert. Er engagierte sich für die Wiedereröffnung des Aussichtsturmes und stellte stets die Turmwärter, ohne die der Besucherbetrieb nicht möglich wäre. Noch heute bietet Gisela Schuldt individuelle Führungen an. Im Inneren des Aussichtsturmes findet sich eine Ausstellung über die Film-Vergangenheit des Ortes („Als Woltersdorf noch Hollywood war“).

Auch der Umbau und die Ausrichtung der Alten Schule als Kulturzentrum gehen auf den Verschönerungsverein zurück. Im Jahr 2003 zog der Verschönerungsverein unter Leitung von Gisela Schuldt kurzentschlossen in das Gebäude ein. Der damalige Bürgermeister Wolfgang Höhne duldete die „Stille Besetzung“, wie er es augenzwinkernd nannte. Am 1. November 2003 wurden die Ausstellungsräume des Woltersdorfer Heimatmuseums eröffnet. Es dauerte aber bis 2011, bis das heutige Heimatmuseum nach aufwendigem Umbau der Alten Schule feierlich eröffnet werden konnte. Im Jahre 2004 wurde die ehemalige Schuldirektorin Gisela Schuldt Vorsitzende des Vereins. Die Sanierung des Fidus-Denkmals für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges in der Schleusenstraße war ein Kraftakt und ohne den Verschönerungsverein und ihre langjährige Vorsitzende nicht denkbar. Das war auch der Zeitpunkt, zu dem ich Gisela Schuldt näher kennenlernte. Ab März 2016 riefen wir in Kümmels Anzeiger gemeinsam zu Spenden für die Sanierung des Denkmals mit dem Relief des Woltersdorfer Künstlers und Lebensreformers Fidus auf. Vorher tat sich jahrelang gar nichts. Die Spendensammlung, die uns vertrauensvoll zusammenarbeiten ließ, war dann eine Initialzündung, die die Landesregierung in Zugzwang brachte, sich finanziell zu beteiligen, nachdem es die Bürger in so großer Anzahl und in fast fünfstelliger Höhe vormachten. Der SPD-Landtagsabgeordnete und damalige Minister, Jörg Vogelsänger, unterstützte die Sanierung tatkräftig, so dass es im Sommer 2017 losgehen konnte. Wenig später feierte die Vorsitzende ihren 80. Geburtstag.

Gisela Schuldt bei ihrer Verabschiedung. Sie wird eingerahmt von Bürgermeister Christian Stauch, der eines ihrer acht Enkelkinder ist, und vom SPD-Landtagsabgeordneten Jörg Vogelsänger, der seit vielen Jahren Mitglied des Verschönerungsvereines ist.

Ich habe Gisela Schuldts unbändigen Willen und ihre Durchsetzungsfähigkeit in dieser Zeit hautnah kennen und schätzen gelernt. Sie hat in Woltersdorf tiefe Spuren hinterlassen; ohne ihre vehemente Tatkraft wäre vieles auf halber Strecke stehengeblieben, wenn es überhaupt bis dorthin gekommen wäre.

In den vergangenen beiden Jahrzehnten war der Woltersdorfer Verschönerungsverein eng mit dem Namen Gisela Schuldt verbunden. Es sind große Fußstapfen. Kümmels Anzeiger wünscht dem neuen Vorsitzenden, Prof. Dr. Andreas Hambrecht, viel Tatkraft und bestes Gelingen – und Gisela Schuldt viele Jahre bei Kraft und Gesundheit, in denen sie sich neuen Aufgaben und Herausforderungen stellen wird.

Michael Hauke

Mit uns, haben Sie immer ein festes Dach über dem Kopf!
Meisterbetrieb
Mario Till
DACHBAU
Dachdecker-, Zimmerer- und Bauklempnerarbeiten
www.dachbau-mariotill.de
Am Sportplatz 5 ▲ 15569 Woltersdorf ▲ Tel. 0173-4147069

Buchhandlung Woltersdorf
Harald Hoffmann

R.-Breitscheid-Str. 24
15569 Woltersdorf
(direkt am Rathaus / an der Kirche)
Montag - Freitag: 09.30 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 09.30 - 12.30 Uhr
Telefon: 03362 / 5405
www.bücherlieferung.de
www.buchhandlung-woltersdorf.de
mail@buchhandlung-woltersdorf.de
Belletristik – Kinderbücher – Sachbücher – Fachbücher – Schulbücher – e-Books
Sie bestellen per Telefon oder online – Sie holen ab oder wir liefern !

Taverna
ACHILLION
Woltersdorf
Rudolf-Breitscheid-Straße 24 (Rathausplatz)
15569 Woltersdorf • Tel.: 03362 88 62 680

ISY KEBAP 1 + 2
täglich ab 9.00 Uhr geöffnet
Kartenzahlung ab 10,- € möglich
Döner . Burger . Falafel .
Halloumi . Salate . Pizza .
Pasta . Grillhähnchen .

ISY KEBAP 1: Hohes Feld 1 . 15566 Schöneiche, Mo.-So. 9-21 Uhr
ISY KEBAP 2: Berliner Str. 132 . 15569 Woltersdorf, Mo.-So. 9-23 Uhr

Jetzt auch mit frischen Backwaren, Eiern und Obstsäften

Regional denken: WEA wird immer mehr zum Dorfladen

Das Kerngeschäft bleibt der Baumarkt, aber inzwischen werden immer mehr Waren des täglichen Bedarfs im WEA Profimarkt angeboten. Schauen Sie doch mal rein.

Seit kurzem können sich die Kunden im WEA Profimarkt über frische Backwaren freuen. „Diese holen wir täglich frisch für unsere Kunden – selbstverständlich von der Woltersdorfer Bäckerei Vetter“, so Holger Bringezu, einer der beiden Geschäftsführer der WEA-S&B GmbH im Berghofer Weg 30-30A in Woltersdorf, bekannt unter dem Namen WEA Profimarkt. Dieser existiert tatsächlich bereits seit mehr als 30 Jahren und hat sich vom kleinen Baustoffhändler und Baumarkt mit angeschlossener Elektromaschinenbau-Reparaturwerkstatt zum echten Allrounder-Dorfladen entwickelt.

„Der Handel mit Baustoffen war nie einfach, hat jedoch leider in den vergangenen Monaten nochmals so richtig an Fahrt verloren,“ erzählt Holger Bringezu. „Da bleibt uns als Händler nichts anderes übrig: man muss eben mit der Zeit gehen und sein Angebot entsprechend anpassen. Jammern über die ‚schlechten Zeiten‘ hat bekanntlich noch nie geholfen.“

2016 haben Torsten Schermer und Holger Bringezu die Geschicke der WEA Woltersdorf in ihre Hände genommen und seitdem bereits einige Höhen und Tiefen durchlebt. Holger Bringezu: „Für uns stand und steht immer im Fokus, für unsere Kunden ein verlässlicher Partner und Lieferant zu sein.“ So wurde auf die zahlreichen Nachfragen der Kundschaft reagiert und das Angebot neben den Backwaren um regionale Obstsäfte sowie frische Eier aus dem Oderbruch erweitert. Das Kernsortiment umfasst weiterhin (fast) alles von der Schraube über Farben, Kleb- u. Dichtstoffe bis hin zu hochwertigen Motorwerkzeugen. Ein GLS-Paketshop, Haushaltswaren und Drogerieprodukte gehören ebenso zum Angebot, wie der Beschaffungsservice für verschiedenste Waren. Auch *Kümmels Anzeiger* bekommt man hier. Baustoffe und Schüttgüter runden das Angebot ab, letztere können mit dem eigenen 18-t-Selbstlader-Lkw direkt ans Grundstück geliefert werden.

„Unsere Kunden wissen den Service und das umfassende Angebot des Profimarktes zu schätzen. Und sie bestätigen uns, dass es oft gar nicht auf den letzten Euro ankommt, den man anderswo vielleicht sparen könnte, dafür jedoch längere Wege und damit viel Zeit für den Einkauf einplanen müsste. Und was viele Kunden gut verstehen“, sagt Holger Bringezu abschließend: „Das Geld, das hier im Markt ausgegeben wird, bleibt in Form von Steuern und Abgaben auch hier im Ort bzw. in der Region. Wenn ich mir die Straßen in Woltersdorf so anschaue – da ist noch viel zu tun. Kaufen Sie bitte hier im Ort und denken Sie bitte auch an alle anderen Woltersdorfer Fachhändler.“

80 Jahre nach dem Großangriff auf Erkner am 08. März 1944

Am Vorabend des historischen und für viele Erkneraner denkwürdigen Tages, wurde im Kinosaal Movieland in Erkner dieser Terrortat amerikanischer Bomber gedacht. Ortschronist Frank Retzlaff hatte dazu eingeladen und fand einen prallgefüllten Saal vor, da das Interesse auch für die Neubürger recht groß war. Leben wir doch wieder in einer Zeit, die durch Krieg und Unvermögen gekennzeichnet ist, dieser überholt gehofften Menschheitsgeschichte, jetzt eine Renaissance bietet. Es war ein gut vorbereiteter und auch mit vielerlei Dokumenten belegter Vortrag in ganz lockerer Atmosphäre, so wie man auch die ortsbezogenen Vortragsreihen von Herrn Retzlaff kennt. Fakten und Tatsachen, gut ausgewogen. Feinsinnig herausgearbeitet war auch die Massenpsychose der damaligen Zeit, um den Bürger auf den „Totalen Krieg“ bis zum letzten Atemzug einzuschwören, der ja heute in Form des Mainstreams auch praktiziert wird. Während man damals im Tagesbericht des Oberkommandos der Wehrmacht mitteilte, dass bei diesem Angriff 112 feindliche Flugzeuge abgeschossen wurden, darunter 66 Bomber, konnte Frank Retzlaff in deutschem Raum nur 2 Bomberwracks nachweisen, während der Rest wohl außerhalb des Vorstellungsvermögens vernichtet worden sein müsste. Eigene Verluste sind nicht erwähnt, die Opferzahlen gering. Interessant war aber die Mitteilung, dass sich im Emsland eine Interessengemeinschaft gegründet hatte, die den dortigen Absturz nach 80 Jahren erforscht und dazu auch den Kontakt nach Erkner gesucht hatte. Wie uns der Frank Retzlaff am Abend mitteilte, sollte er zu der Auswertung am 08.03.2024 sich dorthin auf den Weg machen, was er aber infolge der Bahnstreikerei als aussichtslos rechtzeitig erkannte und auch seinen Vortrag, der fest für Erkner eingetaktet war, damit in Frage gestellt worden wäre. Gute 2 Stunden und sogar mehr brillierte unser Vortragsfachmann sein Publikum und erntete dafür viel Beifall. Selbst der Bürgermeister der Stadt, anwesend mit Gattin, lies es sich nicht nehmen, einen kleinen Blumenstrauß verbunden mit Dankesworten zum Finale anklingen zu lassen und dann der Höhepunkt in Form der Überreichung eines Präsentbuches, ein Geschenk der Interessengruppe Emsland mit der Dokumentation dieses historischen Höhepunktes der dortigen Gemeinde, die sich ihrer Verantwortung bewusst gestellt hat und diesen Beleg zusammengetragen und endlich im entscheidenden Moment an den Helfer übersandt hatte.

Nächste Ausgabe bereits in einer Woche: am 27.03.2024

Eigentlich fühle ich mich als Zeitzeuge angesprochen, da ich zu dieser Zeit die Oberschule in Erkner besucht habe und wie durch ein Wunder dem Inferno entrinnen konnte, um die Bemerkung loszuwerden, dass es eigentlich noch viel mehr war, was an diesem Tag in und um Erkner sich abgespielt hat. Wie viele kleine Heldentaten wurden vollbracht, die vergessen und nicht erwähnt bleiben. Menschliche Schicksale, die nicht erfasst werden konnten und die bis heute wirken und nicht verblassen bei denen, die sie erlebt und erduldet haben. Es sollten Mahnmale sein für die junge Generation, zu der ich auch den Initiator zähle, da er nur das in seinem Bericht aufnehmen konnte, was ihm schriftlich oder bildlich zur Verfügung stand. Die Helden der ersten Stunde leben nur in den Augenzeugen weiter und derer gibt es nur noch wenige. Meine Erkenntnis dieses Abends wird bleiben, dass alles sehr berührend und aufschlussreich war. Es sollte aber auch Mahnmal und Denkanstoß sein, um zukünftig vor dergleichen Katastrophen zu bewahren. Frank Retzlaff sollte man aber zum Ehrenbürger von Erkner machen, solange er noch lebt und zum Wohle von Erkner tätig ist. Wenn das später vielleicht auf einem Grabstein steht, bleibt es für ihn persönlich ohne Bedeutung.

Martin Lindner

Vorsicht Parkfalle

Vorsicht Parkfalle auf der Fürstenwalder Allee Richtung Köpenick, gegenüber der Senioren-Residenz, denn dort wird man schnell zur Kasse gebeten. Wer zwischen Straße und Bürgersteig bei Regen, Schlamm und Matsch, ein kaum einsehbarer Bereich, auf einer Breite von 2,2 Meter parkt wird mit 95 Euro Bußgeld belegt. Dieser Bereich zählt, laut Polizei, zum Bürgersteig. Nachdem die Degewo unsere Parkplätze hinter der Senioren-Residenz still gelegt hat, zahlten wir, meine Lebensgefährtin mit 97 Jahren, gehbehindert und einer Pflegestufe 3, nach einem Arztbesuch ein hohes Lehrgeld. Im Nachhinein erfährt man, dass dieses Vorgehen durch Anwohner eingeleitet wurde. **L. Bause**

KORIAN
Bestens umsorgt

Haus am Dom Fürstenwalde
Reinheimer Str. 18f
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 3770 0
fuerstenwalde@korian.de
www.korian.de

Osterfest im *Haus am Dom*

Übersicht zu den Osterfeiertagen:

Ostervorbereitung 21.03.24:
- 14:45 Uhr gemeinsame Osterbastelei
- für das leibliche Wohl ist gesorgt

Karfreitag 29.03.2024:
- Dombesuch von 9:30-11:30 Uhr

Ostersamstag 30.03.24:
- gekochte Eier färben mit Likör

Ostersonntag 31.03.2024:
- gefärbte Eier vom 30.03. zum Frühstück
- gemütliches Beisammensein mit Sekt und Likör
- Ostergeschichten vorlesen und Osterlieder singen

Ostermontag 01.04.2024:
- Der Osterhase kommt zu Besuch.

Ohne Frieden ist alles nichts

– Brief an alle Deutschen, die guten Willens für Frieden mit Russland sind –

Seit 2 Jahren versuchen wir alles Mögliche, um darauf hinzuwirken, das Morden in der Ukraine zu beenden. Unerträglich ist es, wie uns die derzeitige Regierung die Waffenlieferungen als Waffen für den Frieden zu verkaufen versucht.

Leider spitzt sich die Lage täglich weiter zu. Es sieht so aus, als ob die ukrainische Front in Ermangelung von Soldaten und Waffen in sich zusammenbricht.

Der französische Präsident Emanuel Macron wirbt für den Einsatz von Bodentruppen in der Ukraine. Frankreich und England sind sich da wohl einig. Man muss davon ausgehen, dass ohnehin schon viele Söldner aus Nato-Staaten an den Kampfhandlungen beteiligt sind.

Die geleakte Zoom-Konferenz einiger führender Funktionsträger der Bundeswehr zur Sprengung der Krim-Brücke mit Taurus-Marschflugkörpern zeigt auf, wie weit wir schon involviert sind.

Es muss Konsequenzen geben. Ich kann gar nicht einschätzen, gegen welche Gesetze, Vereinbarungen, bilaterale Verträge da verstoßen wird.

Aus dem Mitschnitt geht zudem hervor, dass Großbritannien bereits Militär in der Ukraine stationiert hat, das direkt am Kriegsgeschehen beteiligt ist. Britische Soldaten sind an der Koordination ukrainischer Angriffe mit von Großbritannien gelieferten Marschflugkörpern des Typs Storm Shadow beteiligt.

Das Nato-Manöver „Steadfast Defender 2024“ läuft noch bis Juli, es stehen bereits tausende Fahrzeuge an der weißrussischen Grenze, und es ist heutzutage nicht mehr möglich, große Truppenbewegungen zu verstecken, weshalb ein Manöver als Erklärung herhalten muss. Bei den Manövern wird die NATO offen einen Krieg gegen Russland trainieren, wobei der Kern des Manövers offiziell darin bestehen soll, schnell große Truppenteile zu verlegen.

Die Bundeswehr nennt es Quadriga 2024: Bei Quadriga geht es darum, die Fähigkeiten zur schnellen Verlegung eigener Kräfte an die NATO-Ostflanke Litauen, Rumänien oder Ungarn zu trainieren und dabei Erkenntnisse für den Einsatz der Landstreitkräfte zu gewinnen – von der Alarmierung bis zum multinationalen Gefecht. All das zeigt eindeutig in Richtung Krieg.

Zu Beginn des Ersten Weltkrieges hatten wir auch eine Situation, in der die Menschheit in den Krieg getaumelt ist; wir sollten unsere Erfahrungen nutzen, um die aktuelle Situation zu beurteilen. Wir sollten uns überlegen, welche Maßnahmen wir ergreifen können um mehr Menschen zu erreichen, die mit uns um unsere gemeinsame Existenz kämpfen. Wir müssen versuchen, die Spaltung in der Gesellschaft zu überwinden. Mit perfiden Mitteln hat man es geschafft, uns auseinanderzubringen. Rechts gegen Links, Geimpft gegen Ungeimpft, Klimaleugner gegen Klimasektierer…

Wir sind alle Mitglied dieser Gesellschaft und müssen alle miteinander reden können; und wir dürfen niemanden ausschließen. Das wäre Faschismus und ist der Anfang vom Ende.

Wie bekommen wir es hin, alle, die für den Frieden einstehen wollen, gemeinsam auf die Straße zu bekommen? Nur wenn wir in der Lage sind, über alle Parteigrenzen hinweg unsere unterschiedlichen Meinungen in dieser besonderen Situation bei Seite zu lassen, haben wir eine Chance, die Katastrophe zu verhindern.

Markus Brendel

Corona war erst der Anfang

Sehr geehrter Herr Hauke,

so lautet der Titel Ihres neuen Buches. Anfangs dachte ich an Übertreibung, als Sie mir Ihre Befürchtung bezüglich Corona in einem Antwortschreiben zu einem meiner Leserforum-Beiträge mitteilten. Leider haben Sie recht behalten. Schier Unglaubliches ist geschehen, beeindruckend schon im Vorwort Ihres neuen Buches geschildert, auch nachzulesen in Ihrem Buch „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“. Leider ist ein Ende der Corona-Hysterie nicht abzusehen. Inzwischen ist vielen klar geworden, dass es bei der von der WHO verordneten Pandemie primär darum ging, die Transformation des Menschen in der Welt voranzutreiben – also zu testen, was man ihm alles zumuten kann, z.B. Testpflicht, indirekte Impfpflicht, Einschränkung der Bewegungsfreiheit, Kontakt- und Demonstrationsverbot u.v.m. Da sich kein voller Erfolg einstellte, soll Deutschland nun das Weltklima retten. Dabei geht es primär um den Versuch, die Menschen finanziell in die Knie zu zwingen, gemäß der Agenda 2030 der „Weltregierung“ in Davos (WEF): Die Menschen (nicht die Superreichen) werden nichts mehr besitzen, aber glücklich sein. Das erinnert irgendwie an die Zeit der indischen Gurus, deren Jünger ihrem Herrn und Meister ihren gesamten Besitz übereigneten und danach auf seinem Anwesen schufteten. Es bleibt abzuwarten, welche Einfälle „die Obrigkeit“ zukünftig noch plagen wird. Herr Schwab, der Präsident und Gründer des WEF, setzt sich z.B. für die totale Transparenz in einer „neuen Welt“ ein und argumentiert: Wer keine Geheimnisse hat, der hat auch nichts zu befürchten. So könnte der geplante, bereits in einigen Ländern erprobte digitale Euro individuelle Geldflüsse transparent und Vermögen global erkennbar machen sowie Bewegungsmuster offenlegen. Bei Ungehorsam wird eben einfach der Zugang zum Konto gesperrt (Tarnname: z.B. Geldwäsche verhindern!). Die Bundesinnenministerin Faeser will die Konten von Personen/Organisationen sperren, die die demokratische Grundordnung untergraben! Frage: Wer bestimmt, was antidemokratisch/rechtsradikal ist?! Gibt es demnächst eine „Faeser-Liste“ als Hilfestellung?! Warum ist der digitale Euro eigentlich nötig, wenn man in vielen Ländern ohnehin schon Rechnungen mit der Bankkarte bezahlen kann?! G. Westerwelle (FDP) äußerte sich 2011: „Freiheit stirbt immer zentimeterweise!“

Zurück zu Corona: Klamm heimlich hat der Bundestag dem Pandemiegesetz bereits 2023 zugestimmt, das im Mai 2024 durch die WHO verabschiedet werden soll. Die Länder, die dem Gesetz mit den im Anhang enthaltenen internationalen Gesundheitsvorschriften zustimmen, geben ihre Souveränität in Gesundheitsfragen auf. Die WHO, das Verkaufsbüro von Big Pharma, kann Pandemien erfinden und beschließen, wann immer sie will. Sie kann dann auch Vertragspartner kontrollieren und ggf. bestrafen. Damit entledigen sich dann die Vertragspartner der eigenen Verantwortung. Natürlich müssen auch vorab „Schularbeiten“ gemacht werden, z.B. Zulassungsbestimmungen erleichtert (durch die EMA bereits erfolgt), aufmüpfige Impfkommissionen „grundlegend reformiert“ (s. STIKO – in Arbeit) und missliche Impfunterlagen beseitigt werden.

So sind z.B. 72.224 Unterlagen aus der EMA-Datenbank verschwunden, darunter z.B. 4.241 Todesfälle ungeklärter Ursache und 26.393 Fälle von Herzmuskel- und Herzbeutelentzündung, wie eine aufmerksame Programmiererin aus der Verwaltung von Paris zu ihrer Überraschung bemerkte, als sie die Eintragungen von 2021 bis 2023 mit dem Stand vom 1. Januar 2024 verglich (es handelt sich dabei um solche Beschwerden, die am häufigsten im Zusammenhang mit der sog. Corona-Impfung gemeldet wurden!). Pfizer verlangte in den USA die Freigabe der Daten erst nach 75 Jahren; die Unterlagen wurden/werden nun stückweise freigeklagt! Es war besonders clever eingefädelt, dass die Impflinge erst nach 14 Tagen als geimpft galten. Das bedeutet: Bei schweren Nebenwirkungen/Todesfolge innerhalb von 2 Wochen nach der Impfung galten die Geimpften dann als ungeimpft!

Irgendwann war es aufgrund der vielen Nebenwirkungen dann vorbei mit der Impfbereitschaft der Bürger. Viele Gen-Präparate mussten mit hohen Kosten für den Steuerzahler entsorgt werden. Für die trotz mehrfacher Impfung an Corona Erkrankten gibt es aber eine „gute“ Nachricht: Bundesgesundheitsminister Lauterbach wirbt für Paxlovid, das allerdings tödliche Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist. Die Bundesregierung hatte Ende 2021/Anfang 2022 eine Million Packungen bei Pfizer bestellt. Ohne Rabatt kostet eine Packung 500 Euro. Anfang Januar 2024 lagen 427.000 Packungen „auf Halde“, die wegen der ablaufenden Haltbarkeit entsorgt werden müssen! Dem deutschen Steuerzahler steht es frei, sich dazu eine Meinung zu bilden.

Ich gehe davon aus, dass wir 2024 noch so manche gesundheitspolitische, aber auch andere Überraschungen erleben werden. Eine ehrliche Aufarbeitung der Coronamaßnahmen, wie von AfD und BSW gefordert, wird ganz sicher vermieden werden. Beispielhaft sei darauf verwiesen, dass demnächst in Frankreich die Kritik an den unheilvollen mRNA-Impfstoffen (wenn auch nicht explizit genannt) per Gesetz mit Geld- und Gefängnisstrafen geahndet wird! Damit sollen künftige Debatten um etwaige Impfpflichten oder ähnliche Maßnahmen schon im Keim erstickt werden. Pfizer wird sich dafür bedanken.

In Ihrem neuen Buch analysieren Sie auf der Grundlage gründlicher Recherchen u.a. die staatlichen Willkürmaßnahmen im Rahmen der Corona-Diktatur. Mit meinen Erfahrungen aus den Zeiten, als klinische Pharmaka-Studien noch ordentlich durchgeführt wurden, ist mir völlig unklar, wie Ethikkommissionen und Zulassungsbehörden bezüglich der mRNA-Impfstoffe massive Verstöße gegen ihre eigenen Richtlinien und Gesetze tolerier(t)en. Wären sie ihrer Sorgfaltspflicht nachgekommen, hätten die Geimpften nicht soviel Leid erfahren müssen – bis zum 31.03.2023 meldete das Paul-Ehrlich-Institut 56.432 Fälle mit der Verdachtsdiagnose „schwerwiegende Impfkomplikationen“. Ermuntert durch den Gehorsam der verängstigten Bürger, sind wir jetzt mittendrin in einer Klima- und Kriegshysterie, die immer bedrohlichere Ausmaße annimmt (z.B. Aussagen von Strack-Zimmermann und Hofreiter sowie Telefonat hoher deutscher Luftwaffenoffiziere zu Taurus-Marschflugkörpern im Ukraine-Krieg).

Für Ihr Buch hätten Sie meines Erachtens eigentlich einen Journalisten-Preis verdient, aber wir wissen beide, dass Auszeichnungen oft politische Hintergründe haben – man denke nur an die Vergabe der sog. Friedensnobelpreise! Ganz sicher haben Sie eine Chronik gegen das Vergessen geschaffen und vielleicht auch so manchen Wähler in diesem Jahr nachdenklich gemacht?! „Sei wachsam“ sang Reinhard Mey 1996. Der Text ist hochaktuell. Das Lied prangert politische Täuschung, Manipulation und Verlust der persönlichen Freiheit an. Die letzte Strophe lautet:

Sei wachsam/Präg‘ dir die Worte ein!
Sei wachsam/Und fall nicht auf sie rein!
Pass auf, dass du deine Freiheit nutzt

Die Freiheit nutzt sich ab, wenn du sie nicht nutzt!/Sei wachsam/Merk dir die Gesichter gut!/Sei wachsam/ Bewahr dir deinen Mut/Sei wachsam/Und sei auf der Hut!

Dr. H.-J. Graubaum

Leserkarikatur von Siegfried Biener

Was Sie vor Gott verantworten können

Lieber Herr Hauke,

ich habe den Artikel „Warum ich ein ARD-Interview abgesagt habe“ gelesen und kann Ihr Handeln verstehen.

Es werden ja nur Vorwände gesucht und die Worte auch oft verfälscht und verdreht (siehe die angebliche Geheimverschwörung von AfD und Rechten, an der auch CDU-ler teilnahmen).

Ich möchte Sie ermutigen: Bleiben Sie mutig und ehrlich und sagen Sie das, was Sie vor Gott verantworten können.

Gott spricht immer wieder: „Fürchtet euch nicht / Fürchte dich nicht, ich bin mit dir, ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand (siehe Spruch oben!) meiner Gerechtigkeit.“ (Jesaja 41,10)

Gott spricht: Fürchte dich nicht; der Teufel spricht: Fürchte dich!

Mit Angst und Furcht sollen die Menschen eingeschüchtert werden, denn mit Menschen, die Angst haben, kann man alles machen!

Ich bin so froh, dass Jesus Christus mein Herr ist, sonst würde ich es auf dieser verlogenen Welt gar nicht mehr aushalten.

Ich wünsche Ihnen auch die Kraft und Stärke, die nur Gott uns geben kann und grüße Sie herzlich aus Eisfeld in Thüringen.

Dorothea Meißner

Antiplural

Neues Wort: ANTIPLURAL! Aufgeschnappt am 07.03.24 um 9:28 Uhr im Inforadio! Was ist denn das? Im Internet: anti = gegen (über), entgegen / plural = Mehrzahl, Mehrheit.

So also im philosophischen Sinne auch „pluralistische Gesellschaft“. Was ist das also und wohin soll das führen?

Rousseau (schweizerisch-französischer Philosoph, 1712 - 1778) forderte „Gleichberechtigung und Freiheit eines jeden Bürgers“. Der Staat sollte ein Vertrag sein, den freie Bürger aus freiem Willen schließen. Es lohnt durchaus, bei Rousseau nachzulesen! Die Idee des „Gesellschaftsvertrages“ zwischen Staat (Macht) und den Bürgern (Verbraucher) zeitlich vor der Französischen Revolution war bemerkenswert, weil die „Aufkündigung“ des Vertrages ständig möglich gewesen wäre!

Ich bin beim Begriff „Plural“: Kann ein „Parteiensystem“ als Sockel einer „pluralistischen Gesellschaft“ dienen, wenn sich durch die Zahlen die Pluralität negiert.

Nur ca. 3% aller Mitglieder aller Parteien in Deutschland stellen damit die Basis dar? Wer hat sich also „klammheimlich“ die Macht in Deutschland unter den Nagel gerissen? Antiplural als neues Regierungskonzept, also „Gegen die Bevölkerung“.

Der Versuch, hier noch mit „demokratischem Vokabular“ zu argumentieren, ist schlichtweg Blasphemie. Deutschland befindet sich im Niedergang. Schauen Sie nach rechts und links und rundherum, und betrachten Sie die gesellschaftliche Entwicklung.

Die vielen „Krisen“, auf die man sich allgemein im Politapparat beruft, sind doch alle hausgemacht. Man kann es nicht besser! Der Widerspruch zum Plural (Volk) ist nicht mehr zu vertuschen.

Betrachten Sie nur das Beispiel der Rentenversorgung derjenigen, die jahrzehntelang zum Wohlstand beigetragen haben. 48% als fragwürdiges Ziel der Altersversorgung jetzt über die Aktien? Die aber, die sich dem Staat (Macht) andienen und es weiter tun, sind durchaus besser versorgt. Koste es, was es wolle!

Für wie dämlich halten uns die „antipluralen“ Staatsverächter eigentlich. Was nicht diesem Staat (Macht) dient, ist generell „antidemokratisch“, ist pur-rechts und ganz schlimm.

Wer ständig von Krieg (am Beispiel Berichterstattung) spricht, Aufrüstung predigt, Bedrohung weltweit erkennt und somit Geld des Volkes „veruntreut“, gehört nicht in den „Gesellschaftsvertrag“ nach Rousseau – also Kündigung! Permanente Kriegsberichterstattung der Regierungsmedien, was soll das?

Nächste Ausgabe bereits in einer Woche: am 27.03.2024

Wer propagiert eigentlich noch Frieden – als Grundlage der menschlichen Existenz. Schämt Euch, Ihr Pfeifen! Ihr seid das viele Geld nicht wert! Die Wahlen kommen! Das Volk auch!

Wir - die Alten, werden wachsam sein!

Gerd Scheffler

Nicht gegen den Bau der Gigafactory

Auf der Titelseite der Ausgabe 05/2024 heißt es: „Zu den Gegnern der Autofabrik an diesem Standort zählten von Anfang an die BI Grünheide sowie der VNLB Brandenburg, das Bürgerbündnis Grünheide, die ÖDP und die AfD.“

Falls Sie mit „Bürgerbündnis Grünheide“ die Fraktion bürgerbündnis und/oder die Wählergruppe bürgerbündnis meinen, erklären wir:

1. Gewalt gegen Sachen oder Personen lehnen wir grundsätzlich ab.

2. Wir waren nicht gegen den Satzungsbeschluss für die Errichtung der Fabrik. Dem Satzungsbeschluss hat die Fraktion unter dem Vorbehalt der fehlenden Erschließung (Trinkwasser/Abwasser) am 14.12.2020 zugestimmt. Der zu Grunde liegende B-Plan 13 war seit Jahren genehmigt und nicht rechtlich angegriffen worden.

3. Dem Aufstellungsbeschluss B-Plan 60 stimmten wir nicht zu, da wir der Auffassung sind, dass der Investor zunächst die beabsichtigten Funktionen wie, interner Güterbahnhof, interner SPNV aus Richtung Westen und Süden und Logistik und das Land die L386, Brücke über L23 und 2. AS BAB 10 errichten sollen, ehe weitere Waldgebiete, Immissionsschutzwald, Wasserschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete in Industrieflächen umgewandelt werden sollen.

4. Wir wenden uns entschieden gegen die Art der Betriebsführung mit regelmäßigen Havarien, unerlaubten Lagerungen von Stoffen in WZ-Gebieten, bisher bis 23.06.2023 nicht ausgeführten Eigenüberwachungen der Luftschadstoffimmissionen und Überschreitung vertraglich vereinbarter Ablaufwerte des Abwassers.

5. Wir verlangen die Rückgabe nicht benötigter Trinkwasserkontingente zu Gunsten der Mitgliedsgemeinden des WSE.

Thomas Wötzel,
Vorsitzender Fraktion bürgerbündnis Gemeinde Grünheide

Nur Müll

Mit Birne fing es an. Er war Kanzler, und ständig ging etwas schief, weshalb seine Lieblingszeitung „Bild“ immer wieder vorstellig wurde, bis Birne platzte. „Ich gebe „Bild“ kein Interview mehr“, schimpfte er. Dabei blieb es. Das Thema Ausgrenzung war in die Welt gesetzt. Der sprechende Hosenanzug setzte diesen Ausgrenzungskurs fort, allerdings mit den Mitteln aller Medienunternehmen unseres Landes. Es kamen eine Maischberger, ein Plasberg, eine Illner, ein RND, ein Deutschlandfunk und der „Gender-Sender“ rbb. Von allen bleibt nur Ekel. Und natürlich ist seitdem jede Nachrichtensendung gefüllt mit Regierungsagitation, wie es die sogenannte Doktorin vor ihrer Politkarriere im Stasi-Staat lernte. Sie koalierte mit jedem, der machte was sie wollte, wie eine Polithure es eben macht. Hinterher wurden dem Monster über 30 Doktortitel aus Losbuden nachgeschmissen. Die Medien, TV, Radio, Zeitungen, alle posaunten nur noch, was die Vorschreiber des Kanzleramtes zuvor genehmigt hatten. Die Bürger wollten Wohnungsbau, dichte Grenzen, Flüchtlingsabschiebung, Euroaustritt, Pflegelösungen, pünktliche, gute Bahnverbindungen, gute Bildung, keine Waffenexporte, Bauernunterstützung, anständige Mindestlöhne, höhere Renten und weitere gute Politik. Fällt Ihnen etwas auf? Es sind genau die gleichen Themen von damals, die die Ampel heute noch als Problem nicht bewältigt. Welche Partei war das eigentlich? Ach ja, die CDU, da kann man nur noch drüber lachen. Ihre Losung lautet: „Wir müssen, wir müssen...“, sie rudern mit den Händen wild in der Luft herum und schreien nach Taurus. Von dem Schock, als Merkel endlich ging, haben sie sich noch nicht erholt. Sie reden von „gegen rechts“ und „AfD verbieten“. Man dachte immer, CDU ist rechts, aber nein, alle Kritik an ihr lautet, „sie ist zu weit links“. Diese blöden, verlogenen Bewertungen müssen aufhören! CDU war immer für Konzerne und Reiche da, weshalb sie niedrige Steuern zahlen. Und schon wieder wird über Steuererleichterungen für die Wirtschaft geredet, natürlich nicht für Bürger! Daran hat sich nichts geändert, und deshalb sind Mindestlöhne, Renten, Sozialleistungen niedrig, das Gesundheitssystem kriminell betriebswirtschaftlich statt menschlich! Wahr ist, mit dem Regierungsantritt Merkels wurde die Mehrwertsteuer von 16 auf 19% raufgesetzt, HARTZ IV blieb, also die jemals allergrößte Sozialleistung der SPD-Kriegspartei. Und natürlich kämpften wir weiter „für unsere Rohstoffe in Afghanistan“. Ist das sozial oder links? Es ist gegen uns Menschen! Dann Eurokrise. Wir sollten Griechenland retten und retteten stattdessen deutsche, europäische, systemrelevante Banken. Plötzlich trat da einer auf, der seine Hauskreditprobleme leugnete und behauptete, „der Islam gehört zu Deutschland“. Niemand weiß bis heute, wo dieses Deutschland ist. Das war jedoch der Satz zur Initialzündung für die tatsächlich (von wem?) geplante, unkontrollierte Masseneinwanderung. Es war die Zeit, als schon massenhaft Menschen aus Afrika kamen. Und 2015 ging es dann richtig los mit dem Islam. Deutschland braucht Fachkräfte, hieß es. Hunderttausende hatten sich auf einen Fußmarsch begeben. Es sollten angeblich Zehntausende syrische Ärzte sein, aber es kamen IS-Kämpfer, Bombenleger, Attentäter, Vergewaltiger, Drogendealer und Kinder als Voraustruppe für Familiennachzug. Solche Personen nach Deutschland zu holen, ist die zertifizierte rechts-rassistische Politik der CDU gegen uns Bürger. Wer aber gegen diese Islameinwanderung ist, wird als Rechter ausgegrenzt. Stattdessen wird für bunt demonstriert, wozu? Noch haben wir Demokratie und Gerichte, Scharia brauchen wir nicht! Woher kommt dieser Islam-Wahn? Wie ging es uns schlecht, als wir die Probleme nicht hatten. Danke, CDU! Warum haben die vielen deutschen Juden sich nicht gegen die Flüchtlinge verwahrt? Nichts sagten sie! Merkel belog uns mit „wir schaffen das“ und „es ist alternativlos“. Das ist natürlich alles Unfug, denn eine Alternative gibt es immer. Mit dem Euro lief es immer noch nicht rund und nun noch die Massen an der Grenze. Da war es genau richtig, die AfD zu gründen. Inzwischen gibt es mehrere Parteien, die sich massiv gegen Regierungspolitik egal, welcher Farbe, stellen. Man darf also zur Wahl wählen, und es braucht keine Partei mehr zu sein, die schon mal mit der CDU oder mit der Kriegspartei SPD oder mit dem grünen Umerziehungsbündel oder den FDP-Kaputtsparern regiert hat. Was also soll der Grund sein, die CDU zu wählen, mit dem Merz als Aprilscherz vorneweg. Er ist nun zwei Jahre mit der Losung unterwegs, die Wählerstimmen der AfD zu halbieren. Halbieren ist das falsche Wort. Auch durch seine Kompetenz konnte sich die AfD in der Zustimmung verdoppeln. Nun also neue Sprüche aus altem Müll: Die AfD muss verboten werden! Das ist so genial einfallsreich. Es geht überhaupt nicht, da die AfD von V-Leuten unterwandert ist. Mit Sicherheit sind das auch besonders Treibende mit provokanten rechten Parolen, damit die Einschätzung zur Überwachung gelingt. Nun, mit V-Leuten in der AfD wird die AfD nicht verboten, denn zum Verbot müssten die V-Leute abgezogen werden.

Frontal berichtete am 5.3.24: „Wirecard-Chef Marsalek lebt mit neuer Identität in Russland.“ Es kann vermutet werden, dass er das verschwundene Geld, 1 Mrd. EUR und alle Finanzdatenströme von Wirecard, mitnahm. Ein Skandal ungeheuren Ausmaßes. Aber Verfassungsschutz-Präsident Haldenwang verlor dank seiner kruden Orientierung Marsalek schnell bei dessen Untertauchen aus den Augen. Es war ihm einfach nicht wichtig. Der Schaden für die Bundesrepublik interessierte ihn nicht. Er konzentrierte sicher seine Kräfte auf die Überwachung der AfD! Es soll eine Partei verboten werden, die ungefähr ein Viertel der Bevölkerung gut finden. Das ist richtig gute Demokratie, oder? Schlimmer kann die Demokratie der Demagogen nicht sein. Was können die Unfähigen noch? In Sachsen, in Schleswig-Holstein, in Nordrhein-Westfalen, in Brandenburg, in Sachsen-Anhalt regiert die CDU oder regiert mit. Was verbesserte sich dadurch für uns Bürger? Nichts. Was ist das Gute an der CDU? Die Sozialpolitik wird noch böser ausfallen als die der Ampel. Denn sie wird noch mehr Waffen, bezahlt von unserem Steuergeld, in den Krieg liefern, d.h. mehr Armut, mehr kaputte Infrastruktur. Merkel hat diese Partei total in Verwirrung gebracht und das hält immer noch an. Alter Müll wird nur immer wieder frisch

aufgebrüht. CDU, die Mitte? Nein, Sammelbecken von Demagogen, Waffenfabrikanten und Rechtsrassisten gegen Bürger! Wer möchte die Ausgrenzer-Verwirrung CDU wählen?

Dr. R. Heinemann

Hatten wir das alles nicht schon mal?

„Schock-Meldungen" sind für mich Nachrichten, die mit ihrer Aussage Menschen aus ihrer (tatsächlichen oder vermeintlichen) Lethargie reißen und zu gewünschten (meist politischen) Handlungen führen sollen.

Zu dieser Art von Information zähle ich die seit Wochen die Medien beherrschende „Exklusiv-Nachricht" über ein angebliches „Geheimtreffen" von Rechten in einem Hotel nahe Potsdam. Die ursprüngliche Kernbotschaft – „millionenfache zwangsweise Abschiebung von Migranten, auch mit deutschem Pass" – wurde zunächst hysterisch aufgeblasen („Deportation"; „Wannseekonferenz 2.0") und mittlerweile, weil nicht wirklich belegt, zurückgefahren. Die Schockwirkung in Gestalt staatstragender – mit dem Bundeskanzler an der Spitze – Demonstrationen „gegen rechts" wurde durchaus erzielt. Nur nicht bei mir. Gerade diese maßlose Überspitzung ohne textliche Belege löst bei mir Widerspruch aus: Es war offensichtlich ein privates Treffen. Muss solches jetzt vorher angemeldet werden? Wenn ja, beim Innenministerium? Wurde über „Remigration" – für mich noch immer als „Rückführung" übersetzt – gesprochen? Dann wäre ja Olaf Scholz mit seiner Aussage „Wir müssen endlich im großen Stil abschieben" einer der geistigen Väter dieses Treffens. Hanebüchen, gelinde gesagt, ist der Vergleich der Wannseekonferenz von 1942 mit diesem Treffen. Da nicht nur Frau Fester, sondern auch andere jetzt Empörte im Geschichtsunterricht (vermutlich) anderweitig beschäftigt waren, empfehle ich zur Wissenserweiterung den sehr guten Fernsehfilm von Matti Geschonneck „Die Wannseekonferenz". Könnte helfen, aus dieser Verschwörungstheorie – die für mich diesen Namen verdient – auszubrechen. Eines hat diese „Schockmeldung" allerdings bei mir bewirkt – der Name Martin Sellner nebst seinem Buch sind mir nunmehr bekannt.

Es war aber nicht nur rationaler Widerstand, der mein Fernbleiben von diesen Demonstrationen begründet. Ich habe 1989 in der DDR ähnliche „Schockmeldungen" ertragen müssen. Spätestens seit Sommer 1989 führte der DDR-Propagandaapparat einen verzweifelten Kampf um die Hirne der Bevölkerung. Nicht besonders originell; vor allem unter dem Gesichtspunkt, dass kritische Bewegungen wie das „Neue Forum" sowie kirchliche Gruppen längst die Bürger erreichten. Es musste unbedingt gezeigt werden, wie der „Klassenfeind" (heute: die Rechten, wahlweise auch „Nazis") die klassenbewussten Bürger ver- und sogar entführt. Die Story, die das „Neue Deutschland" am 21. September 1989 auf der Titelseite offerierte, lautete: „Ich habe erlebt, wie BRD-Bürger ‚gemacht' werden" stand da über einem Interview mit einem Mitropa-Koch namens Hartmut Ferworn. Ein „braver" DDR-Bürger war dort während seines Dienstes in der Mitropa eines D-Zuges mittels einer Mentholzigarette nach Wien entführt worden. Mit Hilfe der Wiener DDR-Botschaft sei er entkommen und in die Heimat zurückgekehrt. Eine Selbstverständlichkeit für ihn als glücklich verheiratetes SED-Mitglied und Vater von drei Kindern. Das „Neue Deutschland" setzte die Schmähung des Feindes auftragsgemäß um. Die Entführung per manipulierter Mentholzigarette war in der Welt und die unmenschlichen Praktiken seitens der Bundesrepublik sollten die Ablehnung der Zulassung des „Neuen Forums" (vom „Klassenfeind" gesteuert) unterfüttern. (Die ganze Story s. „Volksstimme" vom 22.09.2019; online abrufbar). Ich kann mich noch heute gut erinnern, dass selbst SED-Mitglieder (ich zählte damals dazu) diese „Räuberpistole" nur mit Kopfschütteln quittierten. 1989 gab es eben noch kein „Correctiv". Dagegen gab es den „Schwarzen Kanal", der ebenfalls sein „Bestes" gab, die wachsende Opposition in der DDR zu diskreditieren. Durchaus nicht immer mit feinen Mitteln. Nun, „Sudel-Ede" hat einen „würdigen" Nachfolger gefunden. Jan Böhmermann wurde in diesen Tagen mit dem Karl-Eduard von Schnitzler Preis 2023 für sein propagandistisches Wirken ausgezeichnet;

Und es gibt ja „würdige" Fortsetzungen dieser hanebüchenen Stories: So berichtete die „Berliner Zeitung" am 6. März 2024 über eine „Studie" – Studien haben sich ja so „bewährt" in der Corona-Zeit -, dass nur für 11% der Befragten staatliche Leistungen des Asyllandes eine Rolle für die Wahl dieses Landes spielen würden. Wörtlich heißt es: „Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass kein schneller Abschreckungseffekt von den einzelnen Maßnahmen der Bund-Länder-Kommission bezüglich der Migration aus dem Senegal zu erwarten ist. So können wir beispielsweise in unserer Studie keine Wirkung der Bezahlkarte auf Migrationsabsichten messen." Klar, Männer aus dem Senegal bieten sich als Maßstab an; stehen sie doch an der Spitze der Migranten (wer es glauben mag) und die Manipulation zielte auf die (wie erwartet folgenlose) Ministerpräsidentenrunde. Journalisten nutzen eben ihre Kenntnisse der Manipulation mittels irreführender Nachrichten. Damit schafft man es früher oder später zum Regierungssprecher.

Was mich tatsächlich schockiert, sind Nachrichten über die „Demokratieförderung", wie sie von den Ministerinnen Faeser und Paus vorgetragen wurden. Auch ihr Kampf ist gegen einen „Feind" gerichtet. Interessierten Lesern empfehle ich einen vergleichenden (Vergleichen bedeutet nicht zwangsläufig Gleichsetzen) Blick in die 1990 vom BasisDruck herausgegebene Broschüre „Befehle und Lageberichte des MfS". Mein Eindruck ist, dass hier ein früherer Minister „übertroffen" werden soll. Und dieser schockierende Eindruck führt mich zum Handeln gegen diese „Demokratieverhinderung". Letztlich zum Schreiben dieser Zeilen.

Dr. Klaus Dittrich

Prozess gegen Frau Dr. Witzschel am 27./29.2.2024

20 bzw. 14 Besucher mussten, getrennt durch eine 2,60 m hohe und sehr dicke Plexiglasscheibe wieder mit ansehen, wie Frau Dr. Witzschel in Handschellen und mit einem zweiten Schellenpaar an eine Justizbeamtin gekettet, den Saal betrat.

Die Anklage gegen die 67jährige Dr. Witzschel lautet: „Ausstellung unrichtiger Gesundheitszeugnisse". Sie praktizierte langjährig als Fachärztin für Allgemeinmedizin sowie Pharmakologie und Toxikologie. Dem Beobachter bleibt unklar, was mit „unrichtig" an den Gesundheitszeugnissen gemeint ist. Frau Dr. Witzschel besaß 2021 lediglich keine Kassenzulassung mehr, als sich zahlreiche Patienten an sie wandten, um Hilfe in der ausweglosen „Coronazeit" zu bekommen.

Die Aussagen der Zeugen decken sich dahingehend, dass nach dem Ausfüllen eines Anamnesebogens durch die Patienten Frau Dr. Witzschel als Toxikologin eine Magnetresonanzdiagnostik durchgeführt hat und im Anschluss daran ein Arzt-Patienten-Gespräch erfolgte. Erst dann wurde eine Masken- und/oder Impfbefreiung ausgestellt. Kein Patient empfand es als unangemessen, nach diesem 20 bis 30 Minuten umfassenden Arztkontakt ca. 25 Euro für das „Gesundheitszeugnis" zu entrichten!

Insgesamt ist das Erinnerungsvermögen der Zeugen an die Ereignisse von 2021 sehr lückenhaft. Betroffene Zeugen können, da bei ihnen der Anfangsverdacht zur Anstiftung der „Fälschung von Gesundheitszeugnissen" vorliegen könnte, von ihrem Aussageverweigerungsrecht Gebrauch machen. Dies kann man bei Gericht sogar im Vorfeld durch einen Rechtsanwalt anmelden, so dass man nicht mehr selbst erscheinen muss und dadurch Zeit und Kosten gespart werden können.

Personen, die bereits ein eigenes Ermittlungsverfahren hatten, können von diesem Aussageverweigerungsrecht keinen Gebrauch machen, so dass zwei Zeugen ausführlich berichten mussten, woran sie sich noch erinnern konnten. Dabei entstand u.a. das oben beschriebene Behandlungsmuster.

Erwähnenswert sind die Aussagen einer Zeugin, die sich auf richterliche Nachfrage nicht an die Durchführung eines PCR-Tests bei Frau Dr. Witzschel erinnern konnte, aber mehrfach betonte, dass sie am Flughafen für einen PCR-Test 170 Euro zahlen musste. Außerdem rief sie die ständig erforderlichen Tests in Erinnerung: „...dass ich noch eine Nase habe, ist ein Wunder".

Zwei Zeugen, die nicht erschienen und unentschuldigt fehlten, wurden mit 150 Euro Ordnungsgeld oder drei Tagen Ordnungshaft belegt. Eine ausführliche psychiatrische Entschuldigung akzeptierte der Vorsitzende Richter Scheuring offensichtlich, nachdem er diese patientenbezogenen vertraulichen Daten verlesen hatte!

Der Antrag der Rechtsanwälte auf Befangenheit des Vorsitzenden Richters wurde ebenso abgelehnt wie die Einstellung des Kopierens der Personalausweise der Besucher. Die Begründung: aufgrund der Demonstrationen vor der JVA Chemnitz seien Störungen der Hauptverhandlung zu erwarten und die Störer können aufgrund der Ausweiskopien identifiziert werden. Noch einige Worte zu den Fragen im m Leserbrief von Joachim Kubo: Der Beitrag über Frau Dr. Witzschel von Compact erfolgte ohne ihre Mitwirkung. Sie durfte in dem Jahr ihrer Untersuchungshaft ausschließlich ihre Tochter und ihre Anwälte kontaktieren. Wie hätte sie aus dem Gefängnis heraus diesen Beitrag, der ohne ihr Wissen und Zutun entstand, verhindern können? Werfen Sie der Inhaftierten die Beiträge über sie in Compact und von den „Freien Sachsen" vor? Wie hätte sie das verhindern sollen? Noch herrscht Pressefreiheit in Deutschland!

So wie die Mitgliedschaft unseres ehemaligen Außenministers Joseph Martin „Joschka" Fischer in der militanten Gruppe „Revolutionärer Kampf" und seine Beteiligung an Straßenschlachten für sein späteres Amt unrelevant waren, so sollte es in dem Verfahren keine Rolle spielen, dass sich Frau Dr. Witzschel vor vielen Jahren dem „Volk der Germaniten" zugehörig fühlte. Im übrigen besitzt sie seit 2015 einen gültigen Personalausweis!

In Niederösterreich und Slowenien werden Ordnungsstrafen im Zusammenhang mit Corona erstattet. Davon ist man in Deutschland noch Lichtjahre entfernt, im Gegenteil, die Prozesse gegen Ärzte und Heilpraktiker laufen landesweit. Impfnebenwirkungen und Todesfälle im Zusammenhang mit der mRNA-Therapie sowie die Fremd- und Selbstschutzlüge, die selbst die EMA zugegeben hat, stehen nicht zur Debatte und fanden bisher keinen Eingang in die Verhandlung.

Nächster Verhandlungstag ist Gründonnerstag, der 28.3.2024 ab 9 Uhr.

Ulrike Rose

Lieber selbst herausfinden

Sehr geehrter Herr Hauke,

vielleicht haben Sie sich ja auch schon gefragt, wie es passieren konnte, dass sich einfache Ukrainer, Menschen wie Sie und ich, in einen ruinösen und tödlichen Krieg treiben ließen. Diese Menschen haben gar nichts von einem solchen Konflikt, besitzen weder Rüstungsaktien noch können sie Ländereien und Rohstoffe billig aufkaufen. Sie sind eigentlich von Anfang bis Ende nur Opfer. Wie also konnten sie in diesen Krieg verwickelt werden?

Die erschreckende Antwort: Sie wurden genau so leicht in den Krieg hineingezogen, wie wir es gerade werden – durch Lug und Trug, durch Täuschung und Propaganda. Die Kriegsherren planen mit Umsicht. Das Geschäft soll auch nach dem sicheren Untergang der Ukraine weitergehen, dann eben mit Briten, Franzosen, Polen und Deutschen, also

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt."

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

uns. Denen, die in sicherer Entfernung mit Waffen Milliarden kassieren, ist es völlig egal, wer dafür sterben muss.

2014 wurden die Ukrainer mit wohlfeilen Vorspiegelungen dazu getrieben, den von der CIA inszenierten Putsch zu tolerieren. In die EU, dieses Schlaraffenland, sollten sie dafür aufgenommen werden, und in die NATO natürlich. Beides ist völlig unrealistisch. Die Ukraine würde das EU-Budget zulasten aller anderen Mitglieder in jeder Hinsicht sprengen, dass niemand einen Beitritt ernsthaft unterstützt, auch wenn das nur der Ungar Orban offen zugibt. Selbst die vergleichsweise grundsolide Türkei freut sich seit bald 40 Jahren auf den Beitritt – den es niemals geben wird. Und welchen Vorteil bietet eigentlich die NATO? Auch hier wurde ein ukrainischer Beitritt von den tonangebenden Mächten, darunter den USA, bereits kategorisch ausgeschlossen. Nicht alle Ukrainer haben an diese unrealistischen und wenig erstrebenswerten Ziele geglaubt, vor allem im Südosten des Landes, und wurden deshalb von der Kiewer Junta, also den eigenen Landsleuten, seit 2014 unter massiven Beschuss genommen. Zehntausende wurden von Kiew abgeschlachtet. Selenskij hat die Präsidenten"wahl" (von der große Teile der Wählerschaft von vorn herein ausgeschlossen waren) mit dem Versprechen gewonnen, Frieden zu schaffen. Das war es, was die Menschen wollten! Wie konnten sie nur darauf hereinfallen?

Genauso wie wir darauf hereinfallen! Ich habe noch heute die Riesenplakate der Grünen zur Bundestagswahl 2021 vor Augen, auf denen zu lesen war: „Keine Waffen und Rüstungsgüter in Kriegsgebiete". Grünenwähler haben das geglaubt, passiert ist das exakte Gegenteil. Kriegsgerät wird mit vehementer Unterstützung der Grünen nicht nur an Kiew geliefert, sondern auch an Israel, wofür mittlerweile mehrere Anzeigen wegen Unterstützung eines Völkermordes (!) beim Internationalen Gerichtshof eingingen, und für den Vernichtungskrieg im Jemen. Annalena Baerbock (Grüne) verkündete ausgerechnet in Jerusalem, dass sie offen für die Lieferung weiterer „Eurofighter" nach Saudi-Arabien sei. Weitaus weniger tödlich aber genauso verlogen ein anderes grünes Wahlversprechen von 2021: „Züge, Schulen, Internet – ein Land, das einfach funktioniert." Schauen Sie selbst, nichts davon wurde wahr! Krieg und zerfallende Infrastruktur gehören natürlich unmittelbar zusammen. Die irrwitzigen Kriegsausgaben machen uns schon jetzt zu Kriegsopfern. Warum wehrt sich keiner?

Im Kinderprogramm (!) des ZDF werben sprechende Raketen-Puppen dafür, Taurus-Marschflugkörper an die Ukraine zu liefern. Zugleich planen deutsche Generäle und Offiziere Angriffe mit diesen Raketen auf Russland. Das ist die lupenreine ideologische und praktische Vorbereitung eines Angriffskrieges, die sowohl nach dem Grundgesetz als auch nach dem Strafgesetzbuch verboten ist, denn Russland hat Deutschland nicht angegriffen. Es geht also nicht um Landesverteidigung, den einzigen Auftrag, den die Bundeswehr hat. Statt sie umgehend festzunehmen bleiben alle Kriegstreiber im Amt; Pistorius (SPD) will seine „besten Leute" nicht opfern. Das zeigt glasklar, wohin er selbst möchte. Und wir nehmen es hin, lassen uns von der Regierungspropaganda mit der völlig belanglosen Frage ablenken, wie es wohl um die Abhörsicherheit der Bundeswehr bestellt ist. Wäre eine nicht entdeckte Kriegsplanung etwa weniger verbrecherisch?

Während die Energieversorgung unseres Landes ruiniert wird, um uns vor den „gewaltigen Gefahren" der Atomenergie zu bewahren, wird parallel in aller Offenheit die atomare Bewaffnung Deutschlands und der EU gefordert. Niemand scheint den schreienden Widerspruch zu bemerken. Eine Regierung, die uns wegen einer Erkältungskrankheit monatelang zu Hause einsperren ließ, möchte uns nun dem wirklich tödlichen Risiko eines Atomkrieges aussetzen. Wie passt das zusammen? Natürlich gar nicht!

Derweil möchte Lauterbach (SPD) unsere Krankenhäuser „für militärische Konflikte" rüsten, statt sie solide zu finanzieren und sich endlich um die Impf-Opfer zu kümmern. Kriegsminister („Wir müssen kriegstüchtig werden!) Pistorius will eine »Richtungsentscheidung zur Wehrpflicht« bis 2025. Kriege brauchen Menschenmaterial. CDU-Chef Merz fordert Taurus-Lieferungen an Kiew. Die EU-Kommission möchte mit einer neuen Strategie die Waffen- und Munitionsproduktion für künftige Kriege fit machen. Da will auch der Deutsche Städte- und Gemeindebund nicht zurückstehen. Er fordert mehr Bunker! Auf welt-online gab es dazu einen treffenden Leserkommentar: „Der beste Schutz für die Zivilbevölkerung ist der Verzicht auf die Einmischung in militärische Auseinandersetzungen in Ländern, welche uns nichts angehen." Lange wird man das nicht mehr sagen dürfen, die Damen Faeser (SPD) und Paus (Grüne) basteln mit Hochdruck an ihrem verfassungsfeindlichen Zensurgesetz. Und weil der Papst zu Friedensverhandlungen aufgerufen hat, „schämt sich" Rüstungslobbyistin Strack-Zimmermann (FDP) „als Katholikin". Für ihre widerliche Kriegshetze schämt sie sich nicht. Aber auch die AfD stimmte mehrheitlich, wenn auch nicht einstimmig, für einen deutschen Kriegseinsatz im Roten Meer. Am Ende ist es allerdings egal, ob der Dritte Weltkrieg dort oder woanders beginnt.

Die einflussreiche Organisatorin des Kiewer Putsches von 2013 und de facto Kriegskommissarin für die Ukraine, Victoria „f*ck the EU" Nuland, stellvertretende US-Außenministerin und fanatische Russen-Hasserin, schwärmte derweil vorm US-Kongress im Zusammenhang mit weiteren Milliarden-Forderungen aus Kiew: „Im Übrigen müssen wir bedenken, dass der Großteil dieses Geldes direkt in die USA zurückfließt, um diese Waffen zu produzieren". Und landet, was sie nicht sagt, direkt auf den Konten krimineller Milliardäre, die auch von Strack-Zimmermann, Hofreiter und Merz vertreten werden. Und nur darum geht es. Wie weit sind eigentlich wir Deutschen schon auf diesem verhängnisvollen Wege abgerutscht? Werden wir im letzten Moment doch noch klüger sein als die bedauernswerten Ukrainer? Oder demonstrieren wir weiter („gegen rechts") für die kriegerischste Regierung, die die Bundesrepublik jemals hatte?

Lassen Sie mich mit zwei Zitaten großer Franzosen, also nicht des Goldmann-Sachs-Bankers, Young Global Leaders und Kriegstreibers Macron, enden. Von Voltaire ist der Satz überliefert: „Wer dich dazu bringen kann, Absurditäten zu glauben, der kann dich auch dazu bringen, Gräueltaten zu begehen." Die unfassbare Hetze gegen „Ungeimpfte" hat bereits einen Vorgeschmack geliefert. Wie weit wird der deutsche Biedermann noch gehen? Und ausgerechnet Napoleon Bonaparte sagte: „Kriege entstehen, wenn die Regierung dir sagt, wer der Feind ist. Revolutionen finden statt, wenn du es selbst herausfindest." Lassen Sie es uns also lieber selbst herausfinden!

Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Nächste Ausgabe bereits in einer Woche: am 27.03.2024

Lösungen für die Wasserproblematik bei Tesla

Sehr geehrte Damen und Herren,

Briefziel ist es, die Tesla-Fabrik mit minimalem Bedarf an Grundwasser zu betreiben, indem Regenwasser Speichern und Reinigen von Oberflächenwasser den Vorrang bekommt.

Die Anlagen dazu müssten im Werksgelände so angeordnet werden, dass die Fabrik über diesen Becken steht und das Wasser unter den Betonböden der Hallen und Logistikflächen in Zisternen gespeichert wird. (Grün)dächer auf Hallen oder über Logistikflächen ermöglichen Wetterschutz für Personal und Fahrzeuge (Hagelschlagrisiken) sowie das Sammeln von Regenwasser direkt vom Dach. PV-Anlagen über den Parkflächen sammeln ebenfalls Regenwasser. Die Unterkonstruktion kann ebenfalls Zuleitungen und den Ladestecker (von oben) für den Ladeanschluss der geparkten E-Fahrzeuge aufnehmen. Große Anzahl von z.B. mittags geladenen Fahrzeugen gleicht den Residual Last Strombezug des Werkes aus und ermöglicht dem Peak Shaving Lastmanagement System des Werkes große Spielräume. Konstante Netzlast am Stromlieferanschluss ist Chance auf die Netzentgeltbefreiung als Stromkunde mit konstantem Strombezug. Das Mitarbeiterladen schützt außerdem die umgebenden lokalen Ortsnetz-Trafos vor Spitzenlasten, weil die Mitarbeiter nicht nach Schichtende alle (gleichzeitig) Zuhause den Ladestecker einstecken heizen, duschen, kochen und Hobbys starten...

Regenwasser von den Böden der Logistikflächen enthält z.B. Feinstaub des Reifenabriebes und andere Überraschungen (Schmierölreste, Fette, Zigarettenkippen, etc.). Ergänzt wird die Regenwassermenge durch Oberflächenwasser aus größeren Wasserläufen in der Nähe. Das Wasser wird nur bei Regensituationen und hoher Wasserführung entnommen. Die Ökologie der Flüsse darf durch die Entnahme nicht in Wassermangel geraten. In längeren Trockenperioden muss die Grundwassernutzung aber möglich bleiben, um den Betrieb der Fabrik zu gewährleisten. Die Trinkwasseraufbereitung des Wasserwerkes kann diese Spitzenlast parallel zum steigenden Wasserverbrauch in Hitzeperioden nicht abdecken. Die Wasserspeicherzusatzkosten müssen durch hohe Speichertaktzahl pro Jahr begrenzt werden.

Aufgabe ist es also, den Wasserbedarf durch eine Kombination einschließlich der optimalen zeitlichen Mischung der verschiedenen Wasserquellen zu decken. Dieses Ergebnis aus Investitionen von Tesla in die Fabrik und Unterstützung der Werkseigentümer durch innovative Vorschläge der Anwohner fördert den guten Ruf des Unternehmens und der Region positiv. Zusammenarbeit der Beteiligten und Betroffenen zum Umsetzen der weltweit beachteten optimalen Lösung der Aufgabe ist Beispiel.

Eine weitere Option ist die biologische Wasserreinigung durch Sauerstoffzusatz. Dieser fällt z.B. beim Hydrolisateurbetrieb zur H2-Produktion an. Eine H2 (Zaun)Tankstelle für LKW vereinfacht die Logistik, weil extra H2-Tankstopps im LKW Kreis Umlauf zwischen Zulieferer und Tesla Werk entfallen.

Der Sauerstoff fördert den biologischen Abbau organischer Reststoffe im Wasser. Der hohe Nährstoffgehalt ist dadurch leichtlöslich und kann von Algen in lichtdurchfluteten Speicherteichen aufgenommen werden. Die Algen wiedersetzen sich aktiv der Zersetzung durch Mikroben, solange sie gute Licht- und Umweltbedingungen haben. Vor Wasserverwendung im Werk oder Abgabe in die öffentlichen Gewässer muss die großkörnigere Algenmasse zumindest teilweise wieder mechanisch entzogen werden. Mit den Algen werden auch Nährstoffe dem Wasser entzogen, das erleichtert es dem Auto-Weltmarkt-Neuling Tesla später, die Abwassergrenzwerte (z.B. N oder P) besser einhalten zu können. Zu hohe Algengehalte führen bei späterer Algenzersetzung zu Sauerstoffmangel in Flüssen. Zum Beispiel in Gewässern nach Algenblüten durch Nährstoffüberschuss ist dieser Effekt sichtbar. Das sehr hoch mit Sauerstoff angereicherte Wasser kann in den Prozessen zu Korrosionsproblemen an Anlagen oder Werkstücken sowie chemischen Wechselwirkungen mit Wasserzusätzen (z.B. Lackpartikel in den Lackierfarben) führen.

Wie jede Prozessablaufänderung müssen die Vorschläge dieses Briefes zunächst auf Verträglichkeit mit der Ziel- und der Ist-Situation geprüft werden. Ich würde mich freuen, einen kleinen Beitrag zur erfolgreichen E-Mobil-Produktion in Grünheide leisten zu können.

P.S. „Vulkan" hat in 100 Jahren Verbrennerfabriken keinen Strommast angezündet. Motiv: Nur Tesla Down?

Harald Coners

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe."

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

16-Jährige nach „Schlumpf-Video“ von Polizei aus Unterricht abgeführt – 6.000 Euro Strafe für Anti-Grünen-Plakat

Es geht zu Ende mit der freien Meinungsäußerung

In der vergangenen Ausgabe hatten wir an zwei Stellen über die Ziele des vom Bundeskabinett beschlossenen „Demokratiefördergesetzes“ berichtet. Das Gesetz, das vom Bundestag noch verabschiedet werden muss, soll die Meldungen über „staatswohlgefährdenes Verhalten“ einzelner Mitbürger fördern, auf deutsch: die Denunziation Andersdenkender. Politisch eingebettet ist es in das Programm „Demokratie leben“ (!) und den „Kampf gegen rechts“. Verfassungsschutzpräsident Haldenwang (CDU) erklärte am 13. Februar auf einer Pressekonferenz: „Dabei sind wir auf die Unterstützung der Öffentlichkeit angewiesen“, also darauf, dass aufmerksame Bürger Meldung machen. Innenministerin Faeser (SPD) ergänzte: „Niemand darf unentdeckt bleiben!“ Mit diesem Gesetz wird die Meinungsfreiheit in einem Maße bedroht, wie seit der Wende nicht mehr. Denunziation, Einschüchterung und Gerichtsverfahren als staatliche Reaktionen auf die freie Meinugsäußerung sind das Gegenteil eines demokratischen Gemeinwesens. – Langjährige Leser wissen, welchen Repressalien, Boykottaufrufen und Einschüchterungen der Hauke-Verlag nur deshalb ausgesetzt war, weil hier die offiziellen Corona-Zahlen veröffentlicht wurden, die die „Überlastung des Gesundheitswesens“ und die „Pandemie der Ungeimpften“ als riesige Lüge entlarvten. Aber Corona war erst der Anfang. Aktuell wird vom Staat versucht, den letzten Rest von Pluralität und Meinungsfreiheit einzuebnen. Dazu finden Sie hier zwei Beispiele, die man vor Corona noch für unvorstellbar hielt.

Von Michael Hauke

Zwei Wochen nach oben beschriebener Pressekonferenz (Faeser: „Niemand darf unentdeckt bleiben!“) kam es in Mecklenburg-Vorpommern zu Geschehnissen, wie man sie sich bis vor 2020 nicht vorstellen konnte: Eine 16-jährige Schülerin des Richard-Wossidlo-Gymnasiums in Ribnitz-Damgarten wird mitten im Unterricht von drei Polizisten abgeholt – ohne Handschellen, wie der mecklenburgische Innenminister Christian Pegel hinterher hervorheben wird. Das Vergehen der Gymnasiastin: sie hatte auf TikTok gesagt, dass Deutschland nicht nur ein Ort auf der Landkarte sei, sondern Heimat. (Es gibt wohl nur einen Staat auf der Welt, in dem ein Bekenntnis zur Heimat von der Polizei verfolgt wird.) Außerdem hatte sie Monate vorher ein kurzes AfD-Werbevideo repostet, in dem es heißt: „Die Schlümpfe und Deutschland haben etwas gemeinsam: sie sind blau.“ Man sieht die Schlümpfe und dann eine Deutschlandkarte mit den AfD-Wahlergebnissen in den einzelnen Bundesländern. (Sie können sich das Filmchen auf meinem Telegramkanal „Michael Hauke, Verleger“ ansehen; bitte scrollen sie zum 15.03.2024 zurück.)

Die „Junge Freiheit“ berichtete als erste über den Fall. Die Schülerin wurde von ihrem eigenen Direktor denunziert. Er rief an jenem 27. Februar um 9:45 Uhr die Polizei, die das Mädchen wenig später mit drei Beamten aus dem Chemieraum abführte. Das schilderte die völlig aufgelöste Mutter der JF. Ihre Tochter wurde demnach ins Lehrerzimmer verbracht, wo sie eine „Gefährderansprache“ erhielt, wie Landesinnenminister Pegel (SPD) am 15. März vor dem Landtag in Schwerin erklärte. Die Beamten konnten ihr nichts Strafbares vorwerfen (das Demokratiefördergesetz ist ja noch nicht in Kraft), wiesen sie aber an, solche Posts in Zukunft zu ihrem eigenen Schutz zu unterlassen. Der Pressesprecher der Polizei nannte es ein „normenverdeutlichendes Gespräch“. Lassen Sie dieses Wort einen Moment auf sich wirken. Der Innenminister sagte im Landtag: „Das Vorgehen dient nach unserer Überzeugung dem Schutz sowohl der Schülerin als auch in der Gesamtkonstellation dem Schutz der Schule, weil wir dann auch ein Stück weit Grenzziehung klar bekundet haben.“

In Artikel 5 des Grundgesetzes, den der Hauke-Verlag nicht ohne Grund in jeder Ausgabe veröffentlicht, heißt es: „Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten.“

Was hier geschah, war kein Ausrutscher, sondern passierte – wie der Innenminister hinterher unterstrich – mit voller Deckung der Regierung. Das Ganze läuft unter den Losungen „Für Vielfalt und Toleranz“ und „Demokratie leben“. Legitimiert wird das Vorgehen durch die Massen-Demons-trationen der vergangenen Wochen. Was die 16-Jährige und ihre Mitschüler hier im Chemie-Unterricht erlebten, war eine Lektion in Demokratie, die sich bei der gesamten Klasse tief eingeprägt haben dürfte.

Man sollte sich einen Augenblick in die Situation dieses jungen Menschen versetzen: drei Uniformierte holen dich ab und warnen dich, solche Posts nicht zu wiederholen. Sie nennen es „Gefährderansprache“: Wir haben Dich auf dem Schirm!

Wer gefährdet in diesem Falle wirklich die Demokratie? Das Mädchen, das von seinem Grundrecht auf freie Meinungsäußerung Gebrauch macht oder die Staatsmacht, die dieses Recht unterdrückt?

Man muss nicht jede Meinung gut finden, aber man muss sie äußern dürfen. Genau das ist Demokratie! Andere Meinungen zu ertragen, ist übrigens Toleranz, von der gerade so viel die Rede ist.

Was der Schülerin widerfahren ist, ist eine Einschüchterung der freien Meinungsäußerung, wie sie drastischer nicht sein könnte. Sie musste sehr eindringlich erfahren, was inzwischen in unserem Land als Demokratie gilt und dass man keinem mehr trauen kann, wenn jeder – in ihrem Fall der Schuldirektor – als Denunziant tätig werden kann. Was sucht ein Erwachsener Mann eigentlich auf dem TikTok-Account einer 16-Jährigen?

Der Innenminister verkündete zum Schluss die frohe Botschaft: die „Gefährderin“ habe sich den Beamten gegenüber einsichtig gezeigt. „Demokratie leben!“

Von Mecklenburg-Vorpommern nach Bayern. Hier wurde eine Strafe von 6.000 Euro verhängt. Das Verbrechen: Verunglimpfung der Grünen. Ein Unternehmer aus Bad Tölz hatte auf seinem eigenen Grundstück ein Banner aufgehängt, auf dem prominente Grüne abgebildet waren. Darüber stand: „Wir machen alles platt!“ Auf dem Plakat sind Ricarda Lang auf einer Walze, Annalena Baerbock als kleines Mädchen, Robert Habeck mit leeren Taschen und Cem Özdemir zu sehen. Dazu das Logo der Grünen mit dem verfremdeten Namen „Bündnis 90/Grüner Mist“, darunter das Habeck-Zitat: „Vaterlandsliebe fand ich stets zum Kotzen.“

Angeklagt ist der Unternehmer noch wegen eines weiteren Banners, das Wirtschaftsminister Habeck und seinen Satz „Unternehmen gehen nicht insolvent, sie hören nur auf zu produzieren“ zeigt. Darunter die Frage: „Kann er überhaupt bis drei zählen?“ In der Anklage des Amtsgerichts Miesbach heißt es: „Durch die Banner wollen Sie Ihre Missachtung gegenüber den Geschädigten ausdrücken. [...] Zudem waren die Äußerungen auf den Bannern, wie Sie zumindest billigend in Kauf nahmen, geeignet, das öffentliche Wirken der Geschädigten erheblich zu erschweren.“ Das bei den „Demos gegen rechts“ dutzendfach gezeigte Plakat „Afd‘ler töten!“ ist hingegen nicht zu beanstanden. „Demokratie leben!“

Nachdem der Taxiunternehmer die Plakate aufgestellt hatte, erschienen zwei Polizisten auf seinem Grund und Boden, legten die Plakate um, so dass sie nicht mehr zu sehen waren. Der Angeklagte richtete sie danach wieder auf. Das nächste Mal kamen die Beamten mit einem richterlichen Durchsuchungsbeschluss. Dann folgte die Geldstrafe, gegen die er Einspruch einlegte, weswegen es in dieser Woche zur Verhandlung kommen wird.

Guido Westerwelle sagte 2011: „Freiheit stirbt immer zentimeterweise.“ Das Tempo hat sich verschärft. Inzwischen geht es mit Sieben-Meilen-Stiefeln voran.

„Corona war erst der Anfang“

Das neue Buch von Michael Hauke

Das neue Buch von Michael Hauke ist da. Es ist die Fortsetzung seines Corona-Klassikers „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“, das vor zwei Jahren erschien und seitdem dreimal aufgelegt wurde.

Es hat 280 Seiten und erscheint als Hardcover für 19,90 Euro und fasst die Leitartikel zusammen, die Michael Hauke von Februar 2022 bis Februar 2024 geschrieben hat. Es zeigt einen klar erkennbaren roten Faden von den Grundrechts-einschränkungen aus der Coronazeit über die Impfkampagne, den Klima- und Genderwahn bis zur Massen-einwanderung und geplanten Bargeldabschaffung. Es zeigt auch, wie dieselben Methoden erneut angewendet werden, z.B. für „das Klima“ oder bei der Zensur der freien Meinung. Es belegt: Corona war erst der Anfang.

Michael Hauke: „Corona war erst der Anfang“
280 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro – ISBN: 978-3-9824186-1-2

Online:
- www.hauke-verlag.de
- www.kopp-verlag.de (Bitte geben Sie „Michael Hauke“ als Suchbegriff ein)

Fürstenwalde:
- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44
- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140

Beeskow:
- Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21

Erkner:
- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56

Woltersdorf:
- Alpha-Buchhandlung, Berliner Straße 120
- Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29
- Buchhandlung Woltersdorf, R.-Breitscheid-Straße 24

Für Kurzentschlossene:

Lesung mit Michael Hauke in Berlin-Müggelheim

Am morgigen Donnerstag (21.03.24, 18:00 Uhr) findet in Berlin-Müggelheim eine Lesung mit Michael Hauke statt. Im Café Bistro No 1, Gosener Damm 1, liest er aus seinem gerade erschienenen Buch „Corona war erst der Anfang“ und beleuchtet verschiedene Zusammenhänge:

Wie konnte sich das Land so schnell verändern?

Leben wir eigentlich noch in einer Demokratie?

Für vieles, was wir heute erleben, war Corona der Anfang.

Michael Hauke bringt ein paar Exemplare mit und widmet ab 17:30 Uhr gern jedes einzelne Buch ganz persönlich.

AUTOFIT

RAUER WOLTERSDORF

PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD

Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

03362 - 54 26

Berliner Str. 87 · 15569 Woltersdorf

www.autofit-rauer.de
info@autofit-rauer.de

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner

WULFF

• Sanitär
• Heizung
• Gas

Schelkstraße 4
15537 Erkner
www.jwulff.de

freundlich & kompetent

Meisterbetrieb

Telefon/Fax 03362 - 88 75 08

24/7-Blumenautomat neben dem Geschäft

Blumen Anders
Blumenfachgeschäft

August-Bebel-Str. 29 | 15569 Woltersdorf
Tel: 03362-5129 | kerstin-blumen@gmx.de

Öffnungszeiten
Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 8-12 Uhr

KOCH-FINANZ
Versicherungsmakler
Experte Kranken-versicherung (DMA)

Versicherungskonzepte für Privatkunden, Existenzgründer, Gewerbe

Termine nach vorheriger Vereinbarung

Büro: Simone Kochan
Storkower Straße 34 | 15537 Gosen | Tel.: 0172-39 30 845 | kontakt.koch@t-online.de

KA 07/24 erscheint am 27.03.24.

ERDBAU & Hinz TRANSPORT

- Erdbauarbeiten für Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Bodenaushub oder -Abtrag einschl. Entsorgung z B. für Baugruben, Pools oder Teiche
- Boden, Mutterboden, Kies, Recycling und andere Baumaterialien liefern und einbringen
- Gehwegüberfahrten, Baustraßen und Kranstellplätze

Anfragen per mail ▶ hinz_robert@yahoo.de

Robert Hinz
15566 Schöneiche bei Berlin
www.hinz erdbau.de

Tel.: 030/ 6 49 87 71
Fax 030/ 64 38 98 51
Funktel.: 0172/ 989 18 62

Seit über 30 Jahren Ihr IT-Spezialist

Reparatur von PC's, Notebooks u.v.m.
Verkauf und Beratung individuell
USED IT - Technik wie neu ohne Risiko
GAMING & SENIOREN Technik
Vor Ort Service & Schulungen

Optimaler Digital
Computer Kommunikation Netzwerk Repair Service

GLS dpd Paketshop

NEUERÖFFNUNG

Schöneicher Straße 49 • 15566 Schöneiche • 030 5483 78 37 • www.optimaler-digital.de

Die neue Frühlingskollektion ist eingetroffen

... für Damen
Second Hand & Outlet

Einfach *anders!*

WIR SIND FÜR SIE DA!
Öffnungszeiten:
Di. & Do. 10-17 Uhr
Fr. 10-14 Uhr
Mo. & Mi. nach Vereinbarung

INSIDER

Inhaberin: Maria Schneider
Diana Schmidt-Christensen

Rauener Str. 9
15517 Fürstenwalde
Telefon: 0162 328 39 19